



WUSV/SV

Ausbildungs - Seminar
für Nationale Spezialrichter

GD

2017

Der Wunsch ein Tier zu halten,
entspringt meist einem uralten Grundmotiv,
nämlich der Sehnsucht des Kulturmenschen
nach dem verlorenen Paradies.

Konrad Lorenz

Ausbildung/Fortbildung

- Die Verpflichtung des Vereins – Ausbildung zu thematisieren – ergibt sich aus der Satzung der WUSV (§ 3) und aus den Vorgaben der Beschreibung des Rassestandards.
- The obligation of the Association - to address education - results from the statutes of the WUSV (§ 3) and the specifications of the description of the breed standard.

§ 3 WUSV/SV

- Zweck und Aufgaben der WUSV sind die weltweite Umsetzung des Zwecks und der Aufgaben des SV im Sinne der einheitlichen Zucht und Ausbildung Deutscher Schäferhunde.
- The object and function of the WUSV is the world-wide implementation of the object and function of the SV in terms of the uniform breeding and training of German Shepherd Dogs

Rassestandard

- Die Züchtung des Deutschen Schäferhundes hat das Endziel, einen zu hohen Leistungen veranlagten **Gebrauchshund** zu schaffen. Das bezieht sich sowohl auf die körperliche Beschaffenheit wie auch auf die Wesens- und Charaktereigenschaften.
- The breeding of the GSD has the ultimate aim of creating a **working dog** capable to high achievements. This relates to the physical constitution as well as the traits and the characteristics

Rassestandard/Wesen

- Ausgeglichen, nervenfest, selbstsicher, absolut unbefangen, gutartig (außerhalb einer Reizlage), aufmerksam und führig. Triebverhalten, Belastbarkeit, Selbstsicherheit. Begleit-, Wach-, Schutz-, Dienst-, Rettungs-, Hütehund
- Well balanced, with strong nerves, self-assured, absolutely natural, good-natured (except for a stimulated situation), attentive, willing to please. Instinctive behaviour, resilience, self-assurance. Companion-, guard, protection, service, rescue, herdingdog

Rittmeister von Stephanitz

- Schäferhundzucht ist Gebrauchshundzucht, muss **immer** Gebrauchshundzucht bleiben, sonst ist sie keine Schäferhundzucht mehr.
- German Shepherd Dog breeding is working dog breeding and must **always** stick to working dog breeding, otherwise it is no longer German Shepherd Dog breeding.

Definition Gebrauchshund

- Der Gebrauchshund ist ein leistungsfähiger Arbeitshund. Er kann auf Grund seiner Konstitution und seiner Triebanlagen vom Menschen für verschiedene Aufgaben ausgebildet und genutzt werden.
- A utility dog is an efficient and skilled working dog. By virtue of his constitution and his drive qualities he can be trained and utilised for different tasks.

Max von Stephanitz

- Das Geheimnis aller Erziehung und Ausbildung beruht im richtigen Erkennen und Verwenden vorhandener Anlagen.
- The secret of all education and training lies in the correct recognition and use of existing characteristics.

Erhalt des Gebrauchshundes

- Ausbilden
- In Prüfungen sichten
- Selektion
- Der Zucht zuführen

❖ Diese vier Elemente werden durch unsere Tätigkeit entscheidend beeinflusst.

- Train
- Assess in trials
- Selection
- Allow for breeding

❖ These four elements are crucially influenced by our activities.

Qualifikation des LR

- Persönliche Kompetenzen im sozialen, emotionalen und kommunikativen Bereich.
 - Mensch und Hund gerecht werden.
 - Vielfältige Lebenserfahrung

- Fachliche Verpflichtung
 - Kenntnisse über Grundlage und Kriterien innerhalb der PO.
 - Fundiertes Wissen über das Lernverhalten von Hunden.
 - Erkennen von Stressverhalten bei Hunden
 - Deuten der Stress-Symptome

Qualification of working judges

- Personal skills in the social, emotional and communicative field.
 - be fair to man and dog
 - diverse life experience

- Professional commitment
 - Knowledge of the principles and interpretation of the rule book
 - Fundamental knowledge of the learning behavior of dogs
 - Recognition of stress behavior in dogs. Interpret the symptoms of stress

Ethische Grundsätze für die Ausbildung von Hunden

Der Mensch, der seinen Hund ausbildet oder gemeinsam mit dem Hund Sport betreibt, hat **sich** und den ihm anvertrauten **Hund** einer **sorgfältigen Ausbildung** zu unterziehen, deren Ziel die größtmögliche **Harmonie zwischen Mensch und Hund ist.**

Harmonie kann man nur erlangen, wenn man sich weitestgehend in den Hund und seine Anlagen hineinversetzt.

Ethical principles for the training of dogs

A person who trains or does sport with his dog, has to undertake a method of careful training with the goal in mind to achieve the best possible harmony between himself and the dog.

To achieve harmony, it is important to go into the dog's world and to understand his abilities.

Ethische Grundsätze der Ausbildung

Es besteht die **ethische Verpflichtung** den Hund zu erziehen und auszubilden. Die dabei verwendeten Methoden müssen die gesicherten **Erkenntnisse der Verhaltenswissenschaften** berücksichtigen. Der Einsatz des Hundes im Sport muss sich an seiner **Veranlagung** und an seinem **Leistungsvermögen** orientieren. Der **tiergerechte** und möglichst **artgerechte** Umgang mit dem Hund hat auch für den Menschen eine persönlichkeitsprägende Bedeutung.

Ethical principles for the training of dogs

It remains the ethical responsibility of man to raise and adequately train the dog. The applied methods must meet the standards of behavioral sciences. Using a dog for dog sport has to be oriented to his capabilities, his competitive spirit and his willingness. The animal-friendly and humanely handling of the dog also shape the personality of human beings.

Ausbildung

- Die Gesetze der Natur respektieren
- Den Hund in seinen Fähigkeiten analysieren, ausbilden und wagen neue Wege zu gehen
- Grundgedanke der Ausbildung muss sein:
Wie belohne ich meinen Hund für richtiges Verhalten.
- Motivation, Emotionen, Selbstdisziplin, Konzentrationsfähigkeit, Stressresistenz

Training

- Respect the laws of nature
- Analyze the dog in his abilities, dare to break new ground in training
- The basic concept of modern training must be:
How do I reward my dog for correct behavior?
- Motivation, emotions, self – discipline, ability to concentrate, stress resistance

Ausbildung

- Älteste schriftliche Quellen über die Ausbildung und Erziehung finden sich bei den alten Griechen und Römern.
- Xenophon (410 v. Ch.)
- Leitfaden für die Erziehung eines Hundes (Kynegeticus)
- Ideal „des freudigen Hundes“

Ausbildung

- Älteste schriftliche Quellen über das Erziehen und Ausbilden finden sich schon bei den alten Griechen und Römern
- Xenophon (410 v. Ch.)
- Ideal des „freudigen Hundes“
- Oldest written sources about educating and forming find itself among the ancient Greeks and Romans.
- Xenophon (410 BC)
- Ideal of the "happy dog"









Hundeverhalten

- Beim Umgang mit dem Thema Ausbildung müssen grundlegende Erkenntnisse über das Verhalten und über die Entwicklung der Hunde unbedingt berücksichtigt werden.
- When dealing with the subject of training a fundamental understanding of the behavior and development of dogs must be necessarily taken into account.



Der Wolf ist der direkte Vorfahre des Hundes. The wolf is the direct ancestor of the dog.

Älteste Grabfunde vor ca. 15000 Jahre. Oldest grave discoveries about 15000 years ago.





Verhaltensentwicklung bei Welpen
Behavioral Development
(Strodbeck/Borchert)

- | | |
|---|---|
| 1. Pränatale Phase (vor der Geburt) | 1. Prenatal (period before birth) |
| 2. Neonatale Phase (0 – 14. Lebenstag) | 2. Neonatal period (0 to 14 of life) |
| 3. Übergangsphase (3. Lebenswoche) | 3. Transitional period (3 week of life) |
| 4. Sozialisationsphase (4. LW bis zur Pubertät 6. – 9- Monat) | 4. Socialization period (4 weeks until puberty 6 to 9 months) |

Pränatale Einflüsse auf den Welpen

- Umweltbedingungen während der Trächtigkeit
- Stresshormonpegel während der Trächtigkeit
- Stresshormon Kortisol hat Einfluss auf Plazenta
- Viel Stress der Mutter während der Trächtigkeit beeinflusst die Stresstoleranz der Welpen
- Welpen von gestressten Müttern mit schlechtem Brutpflegeverhalten werden selber schlechte Mütter

Prenatal influences on the puppy

- Environmental conditions during pregnancy
- Stress hormone levels during pregnancy
- Stress hormone cortisol affects the placenta
- Much stress of the mother during pregnancy affects the stress tolerance of the puppies.
- Pups of stressed mothers with poor parental care are mostly self again bad mothers.

Neonatale Phase

- Wachsen, schlafen, saugen, ausscheiden (anfangs mit Hilfe der Mutter)
- Können warm und kalt unterscheiden
- Geschmackempfinden, Geruchs- und Tastsinn, Schmerzempfinden
- Erstes Lernen beginnt. Bedürfnis nach Wärme und Nahrung kann nur durch **Eigenaktivität** befriedigt werden. Problemlösung ist Aktivität. Belohnung kommt in Form von Wärme oder Muttermilch

Neonatal period

- grow, sleep, sucking, to excrete (initially only with the help of the mother)
- able to distinguish hot and cold
- tactile sense, sense of smell, taste sense, perception of pain
- The learning starts. The need for warmth and food can only be satisfied through self-activity. Problem solving through activity. Reward comes in the form of warmth and breast milk



Übergangsphase

- Welpen tritt erstmals mit seiner Umwelt in Kontakt.
- Augen und Ohren öffnen sich
- Visuelle und akustische Reize können ab jetzt verarbeitet werden.
- Milchzähne brechen durch
- Selbständiges Kot- und Harnabsetzen

Übergangsphase /Transition phase

- Welpen tritt erstmals mit seiner Umwelt in Kontakt.
- Augen und Ohren öffnen sich
- Visuelle und akustische Reize können ab jetzt verarbeitet werden.
- Milchzähne brechen durch
- Selbständiges Kot- und Harnabsetzen
- Puppy comes in contact with its environment for the first time.
- Eyes and ears open
- Visual and auditory stimuli can be processed now.
- Milk teeth break through
- Koten and urinating independent



Sozialisationsphase

geht fließend über in die Juvenilphase

- Entscheidende Phase im Hundeleben
- Neugier und die sozialen Beziehungen nehmen deutlich zu (Mensch und Tier)
- Umwelteindrücke sind entscheidend über die spätere Leistungsfähigkeit (Quantität), Gut und Böse kennenlernen.
- Positive Lernerfahrungen machen.

Sozialisationsphase/Socialization phase

- Entscheidende Phase im Hundeleben
 - Neugier und die sozialen Beziehungen nehmen deutlich zu.
 - Umwelteindrücke sind entscheidend für die spätere Leistungsfähigkeit. (Quantität), Gut und Böse kennenlernen.
 - Positive Lernerfahrungen machen.
- The crucial period in the dog's life
 - Curiosity and social relations are clearly increasing.
 - Environment impressions are crucial for the final performance. (Quantity), get to know good and evil.
 - Positive learning experience.

Harmonische Partnerschaft von Mensch und Hund

Worauf kommt es bei der Aufzucht an ?

- Die Aufzuchtbedingungen sind genauso wichtig wie die erblichen Anlagen.
- Die Umwelt hat die Hand am genetischen Schalter und bestimmt durch ihre Qualität den Grad der Entfaltung der erblichen Anlagen.
- Welpen brauchen einen sinnvoll gestalteten Abenteuerspielplatz, den sie sich selbständig schrittweise erobern können.

Harmonious partnership of humans and dogs

What is important when raising puppies?

- The raising conditions are as important as the hereditary systems.
- The environment has his hand on the genetic switch. The development of hereditary systems is determined by the quality of the environment.
- Puppies need a well designed adventure playground, they can get to know him step by step.

Aufzuchtbedingungen

- Welpen brauchen vor Allem viel Zeit und Zuwendung durch den Züchter.
- Welpen brauchen ihre „gute Mutterhündin“.
- Das selbstsichere und ausgeglichene Wesen der Mutterhündin sollte als Entscheidungshilfe für den Erwerb eines Welpen herangezogen werden.
- „Züchterbetriebsausflüge“ zum Erobern der künftigen Welt

Raising conditions

- Puppies need above all a lot of time and attention by the breeder
- Puppies need their "good mother bitch."
- The confident and balanced nature of the mother dog should be used as a decision aid for the purchase of a puppy.
- "Breeder company trips" to conquer the future world



Wesen

- Wesen kann man nicht kaufen. Das Entscheidende muss man selbst tun.
- Wesen entsteht auf der Grundlage erblicher Anlagen durch Wechselwirkungen mit der angebotenen Umwelt.
- Zur Umwelt gehört vor Allem der HF selbst. Dessen Verhalten und das Maß seiner sozialen Kompetenz wirkt entscheidend daran mit, was aus dem Welpen wird.
- Unser Hund ist immer auch ein Spiegelbild menschlichen Verhaltens.

Character

- You can not buy character. You have to work on it.
- Character is formed out of the hereditary systems and the offered environment.
- The breeder and later the handler are above all part of the environment.
- Their social skills are critical for the development of the puppy (young dog).
- Our dog is always a reflection of human behavior.

Angst

- Die Angst vor Unbekanntem ist angeboren.
- Der Welpen muss herausfinden, wovor man als Hund Angst haben muss und wie man sie bewältigen kann. Das bedeutet intensivstes Lernen.
- Die Angstbewältigung steht am Anfang des Lebens und ist entscheidend für die Verhaltensentwicklung eines Welpen.
- Der HF muss deshalb dafür sorgen, dass der Welpen das „Urgefühl der Angst“ eigenaktiv überwinden lernt.

Fear

- The fear of the unknown is innate.
- The puppy needs to find out, for what a dog must have fear and how to overcome it. That means the most intense learning.
- The overcoming fear is the beginning of life and is most important for the development of a puppy behavior.
- The handler must therefore ensure that the puppy learns to overcome the "primal fear" self active.

Lernen

- Mit dem Prägungsgeschehen geht eine Phase intensivsten Wachsens, Reifens, Spielens und Lernens einher.
- Alle wichtigen Entwicklungsvorgänge, die für das spätere Leben gebraucht werden, liegen im Spielen und Erkunden.
- Spielen und Erkunden ist für die Zukunft. Zum positiven Erleben dürfen Gefahren nicht außer Acht gelassen werden.
- Spielen und Erkunden ist daher leicht stör- und hemmbar. Es kann nur in psychisch unbelasteten Situationen stattfinden.

Learning

- During the imprint phase a intensive growing, maturing process and learning process go hand in hand.
- All major developmental processes that are needed for later in life lie in the play and exploring.
- Play and exploration is for the future. Dangers should not be ignored for positive life experience.
- Play and exploration is therefore easy to disrupt and to inhibit. It can only take place in mentally unstressed situations.

Leben ist Lernen und Problemlösen

- Konflikte gehören zum Leben.
- Unnötige und tierwidrige Konfliktsituationen sind für den Welpen zu vermeiden.
- Der Welpen muss lernen, bewältigbare Probleme (leichter Stress) zu lösen und daran zu wachsen.
- Wir müssen dem Welpen helfen, nicht allein für ihn zu bewältigende Konflikte zu lösen.
- Gemeinsames Erkunden und Untersuchen dient oft zur Auflösung eines Problems.
- Wir müssen mit unserem Welpen Freude am gemeinsamen Problemlösen haben.

Life is learning and problem solving

- Conflicts are part of life.
- Unneeded and illegal animal conflict situations are to be avoided for the puppy.
- The puppy must learn to solve manageable problems (mild stress) and grow on them.
- We must help the puppies if they can not handle the conflicts for themselves.
- We need to have fun to solve problems together with our pups.

Prägungsspieltage für Hund und Mensch

- Zum Aufbau einer sicheren Bindung
- Zur Entwicklung der Sozialverträglichkeit
- Zur Angst- und Konfliktbewältigung
- Zur Förderung eines stabilen inneren Gleichgewichts
- Vermittlung von wichtigem Grundwissen an die Besitzer

Imprint game days for dogs and humans

- To build up a secure bond
- For the development of a social compatibility
- For the fear- and conflict management
- To promote a stable inner balance
- To teach useful basic knowledge to the dog owners

Kommunikation

Kommunikation ist der Austausch von Informationen zwischen Sender und Empfänger.

Die Informationen werden durch Signale in einer Umgebung übermittelt.

Wer mit Kommunikation umgeht, braucht neben Wissen auch unbedingt *Beobachtungsgabe*.

Nur durch gute Beobachtungsgabe komme ich zu richtigen *Deutungen*.

Communication

- Communication is the exchange of information between transmitter and receiver.
- The information is transmitted through signals in an environment.
- Those who work with communication needs not only knowledge , they need good observation skills.
- Only through good observation skills we can come to the correct interpretations.

Lernverhalten/Principles of Learning

- Lernen dient der besseren Anpassung eines Individuums an seine Umwelt. Ob und was ein Tier gelernt hat, kann man erst am Ergebnis feststellen. Ist die Änderung eines Verhaltens über einen längeren Zeitraum beständig, betrachtet man sie als erlernt. **Das Ergebnis von Lernen ist also immer eine dauerhafte Verhaltensänderung.** Lernen lässt sich nicht abschalten. Es findet immer statt.
- Learning allows a better adaptation of an individual to its environment. Whether and what an animal has learned, we can only find out of the result. Is the change of behavior over a longer period of time consistently, we consider it as learned. The result of learning is always a permanent change in behavior. Learning can not be turned off. It always takes place. (behavior modification process)

Lernformen:

- Gewöhnung (Habituation)
- Klassische Konditionierung
- Operante Konditionierung
- Nachahmung
- Lernen durch Einsicht
- Prägung

Lernformen/Forms of Learning

- Gewöhnung und Sensibilisierung
 - Habituation and Sensibilisation
- Motorisches Lernen
 - Motor Learning
- Prägung
 - Behavior Imprinting
- Nachahmung/soziale Anregung
 - Imitation / Social Stimulation
- Lernen durch Einsicht
 - Learning by insight
- Klassische Konditionierung
 - Classical Conditioning
- Operante/Instrumentelle Konditionierung
 - Operant/Instrumental Conditioning

Klassisches Konditionieren

- Es gibt Reize, denen automatisch eine Reaktion folgt, dies sind ungelernte Reize.
- Die Reaktionen werden auch als Reflexe bezeichnet. (Speichelreflex, Würgreflex).
- Reflexe sind willentlich nicht beeinflussbar, sie laufen automatisch ab.
- Neutrale Reize haben keine Reaktion zur Folge.

Classical Conditioning

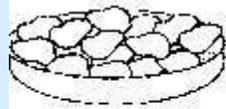
- There are stimuli, which automatically follows a reaction, these are unskilled stimuli.
- The reactions are also called reflexion. (Salivary reflex, gag reflex).
- Reflexes are not influenceable, they run automatically.
- No reaction follows a neutral stimuli.

Klassische Konditionierung/Classical Conditioning

- Verbindet man ein neutrales Signal mit einem ungelernten Signal und wiederholt die Verbindung, dann tritt die Reaktion schon bei dem neutralen Signal auf.
- Zu diesem Zeitpunkt, wird das neutrale Signal zum gelernten Signal und die Reaktion zur erlernten Reaktion. Es wurde konditioniert.
- If you connect a neutral signal with an unskilled signal and you repeat the connection, then the reaction already occurs at the neutral signal.
- At this time, the neutral signal will be a learned signal and the reaction will be a learned reaction. It is conditioned.

KK

- Bei der klassischen Konditionierung lernt das Tier, dass Dinge zusammenkommen. Wenn eine Sache passiert, wird eine andere folgen.
(Klicker)
- Classical Conditioning is what happens when an animal learns that things go together. When one thing happens another thing will follow.



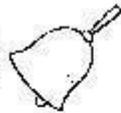
Nahrungsvorgabe

➤ Speichel-
absonderung



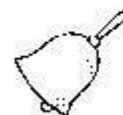
Glockenton (allein)

➤ keine Speichel-
absonderung



Nahrungsvorgabe und
gleichzeitiger Glockenton
(mehrere Male wiederholt)

➔ Speichel-
absonderung



Glockenton (allein)

➤ Speichel-
absonderung



Operante Konditionierung/Instrumental Conditioning

- Die wichtigste Lernart aller höheren Tiere.
- Lernen durch Versuch und Erfolg/Irrtum.
- Das Gesetz der Wirkung.
- Lohnendes Verhalten tritt häufiger auf.
- Nicht lohnendes Verhalten tritt seltener auf.
- Das Verhalten hat Konsequenzen. (Verbindung zwischen Verhalten und Konsequenz.
- The most important Learning Form of all higher animals.
- Learn by trial and success / error.
- The law of effect.
- Rewarding behavior occurs frequently.
- Not rewarding behavior occurs less frequently.
- The behavior has consequences. (Association between a behavior and a consequence.

Vier Arten der Konsequenzen

Four possible consequences to any behavior

1. Etwas Angenehmes kommt dazu oder fängt an.
 2. Etwas Angenehmes wird weggenommen oder endet.
 3. Etwas Unangenehmes kommt hinzu oder fängt an.
 4. Etwas Unangenehmes wird weggenommen oder endet.
1. Something Good can start or be presented.
 2. Something Good can end or be taken away.
 3. Something Bad can start or be presented.
 4. Something Bad can end or be taken away.

Lernformen



Formen der Verhaltenskontrolle

| | + hinzufügen | - entfernen |
|--------------------|---|--|
| Verhalten erzeugen | Positive Verstärkung Angenehmes hinzufügen Futter, Spiel, Anerkennung | Negative Verstärkung Unangenehmes entfernen Einwirkung beenden |
| Verhalten hemmen | Positive Strafe Unangenehmes hinzufügen Einwirkung anstellen | Negative Strafe Angenehmes entfernen Entzug von Annehmlichkeiten |

Lernformen

–Verhalten erzeugen in der IK

| | Positive Verstärkung | Negative Verstärkung |
|--------------|--|---|
| Beschreibung | Hinzufügen von Angenehmen nach richtigem Verhalten | Entfernen von etwas Unangenehmen, wenn der Hund in das richtige Verhalten geht. |
| Anwendung | Futter, Spiel, Bewegung, Lob, Anerkennung | Unangenehme Einwirkungen, Leinenzug, etc. |
| | | |

Lernformen

| | Positive Bestrafung | Negative Bestrafung |
|--------------|---|--|
| Beschreibung | Hinzufügen von Unangenehmen nach falschem Verhalten | Entfernen von etwas Angenehmen. |
| Anwendung | Unangenehme Einwirkungen, Leinenzug, etc. | Time out, Verstärker entziehen. |
| Beachte | : | Bei häufiger Anwendung, bekommt es den Charakter einer Ermahnung und wird dem Hund egal. |

Reinforcement/Punishment behavior increases/behavior decreases

- Positive Reinforcement:
- Something added
- Increases behavior
- Negative Reinforcement
- Something removed
- Increases behavior
- Positive Punishment
- Something added
- Decreases behavior
- Negative Punishment
- Something removed
- Decreases behavior

Assoziationszeit (Timing) beim Lernen

- Konsequenzen müssen sofort sein oder eindeutig auf ein Verhalten folgen.
- Kontiguität (zeitlicher Zusammenhang) 0,5 bis max. 2 Sekunden
- Gilt für beide Konditionsformen.
- Consequences have to be immediate or clearly linked to a behavior.
- Contiguity (temporal association) 0.5 max. 2 seconds
- Condition applies to both forms.

Unterschiede zwischen klassischer und operanter Konditionierung

Klassische Konditionierung

- Verknüpfung/Assoziation
- (zuvor neutraler) Reiz bekommt eine (neue) Bedeutung
- Automatisch und unbewusst
- Timing: zu konditionierender Reiz kurz vor dem ursprünglichen Reiz

Operante Konditionierung

- Lernen durch Ausprobieren
- Neue Verhaltensweise oder neue Anwendung einer Verhaltensweise wird gelernt
- Freiwillig und zielorientiert (motivationsabhängig)
- Timing: Konsequenz (Belohnung oder Strafe) kurz nach dem Verhalten

Differences between classical and operant conditioning

Classical Conditioning

- Association
- (before neutral) stimulus gets a (new) meaning
- Automatically and unconsciously
- Timing: the conditioned stimulus shortly before the original stimulus

Operant Conditioning

- Learning by trial and error
- New course of conduct or a new application behavior is learned
- Voluntarily goal-oriented (depending on motivation)
- Timing: consequence (reward or punishment) shortly after the behavior

Ausbildungsmethoden/Training Methods

- Traditionell hart
 - Alte Schule
 - Positive Strafe, negative Verstärkung, Starkzwang
- Traditionell weich
 - Zwang nur in schwacher Form
 - Lob über Stimme, Streicheln
- „Gemischt“
 - Negative Verstärkung, Zwang, positive Verstärkung, Wissen über Motivation, Timing, konditionierte Verstärker
- Traditionally hard Old School
 - Positive Punishment, Negative Reinforcement, Strong Compulsion
- Traditionally soft
 - Compulsion only in weak form
 - Praise of voice, patting
- „Mixed“
 - Negative Reinforcement, Positive Reinforcement, conditioned reinforcers, Motivation

Positive Bestrafung/Positive Punishment

- Strafe trägt nicht die Information was gemacht werden soll, dadurch ist diese Lerntechnik eingeschränkt.
- Stress, der ein Lernkiller ist, tritt auf.
- Der Antrieb wird nicht verhindert, sondern nur unterdrückt.
- Die Fehlertoleranz ist sehr gering.
- Punishment has not the information what should be done, this learning technique is limited.
- Stress occurs, it is a learning killer.
- The drive is not prevented but merely suppressed.
- The fault tolerance is very small.

Stressoren für den Hund/ Stress factors for the dog

- Ungewissheit
- Missverständnis
- Unbekanntes
- Misserfolg
- Angst
- Mangelndes Wohlbefinden (Schmerz, Durst, Hunger)
- Kälte / Hitze
- Infektionskrankheiten
- Uncertainty
- Misunderstanding
- Unknown
- Failure
- Anxiety
- A lack of well-being (pain, thirst, hunger)
- Cold / heat
- Infectious diseases

Konflikte belasten Körper und führen zu
Stress/Conflicts strain the body and lead to stress
Vier Antwortmöglichkeiten/ Four response options

• **Flucht/flight-escape** • **Kampf/fight**

• **Übersprungshandlung
/flirt** • **Passives Verhalten-
einfrieren/freeze**

Erlernte Hilflosigkeit/ Learned helplessness

- Der Hund sieht keine Chance durch irgendeine Verhaltensweise seine Situation zu verändern.
- Schlussfolgerung: Es machen nur die Dinge Stress, die weder vorhersehbar sind, noch kontrolliert werden können.
- The dog does not see a chance to better his situation by changing his behavior.
- Conclusion: only those things make stress which are neither predictable nor can be controlled.

Emotionen/ Emotions

- Emotionen entstehen durch Belohnungs- und Strafreize, oder deren unerwartetes Ausbleiben oder Beenden.
- Emotionen drücken sich in Mimik/Gesichtsausdruck und Gestik/Körperhaltung und Bewegung aus.
- Gefühle sind wichtige Entscheidungshilfen. (Vermeiden/Anstreben)
- Emotionen dienen der Aufrechterhaltung eines inneren Gleichgewichts.
- Emotions arise through reward and punishment stimuli, or their unexpected absence or Exit.
- Emotions are expressed through facial expressions / face expression and gesture / body posture and movement.
- Emotions are important decision aids. (Avoid / Going)
- Emotions serve to maintain an inner balance.

Unerwünschte Emotionen/ Unwanted emotions

Gestik/Body motion

- Der Hund bewegt sich ungleichmäßig und springt.
- Der Hund belästigt den Hundeführer und läuft vor.
- Die Körperhaltung ist gedrückt, kein freies Arbeiten
- The dog moves irregular and jumps.
- The dog bothers the handler and goes first.
- Body posture is pressed, no free work

Unerwünschte Emotionen/ Unwanted emotions

Mimik/ facial expressions

- Die Ohren sind angelegt
 - Die Augen sind zusammengekniffen.
 - Der Kopf fokussiert nicht anhaltend, der Hund schaut in der Gegend umher.
(Umweltkonkurrenz)
- The ears are down.
 - The eyes are squeezed shut.
 - The head is not focusing persistent, the dog looks around in the area. (The environment is a competitor to the handler.)

Gewünschte Emotionen/Desired Emotions

Gestik - Körperbewegung

- Der Hund bewegt sich in einem Rhythmus.
- Die Körperhaltung ist aufrecht.

Mimik - Gesichtsausdruck

- Die Ohren sind aufgestellt.
- Die Augen sind offen.
- Der Kopf fokussiert den Hundeführer

Gesture-body movement

- The dog moves in a rhythm.
- The body posture is upright.

Mimik - facial expression

- The ears are up.
- The eyes are open.
- The head focuses the dog handler.

Stresssymptome

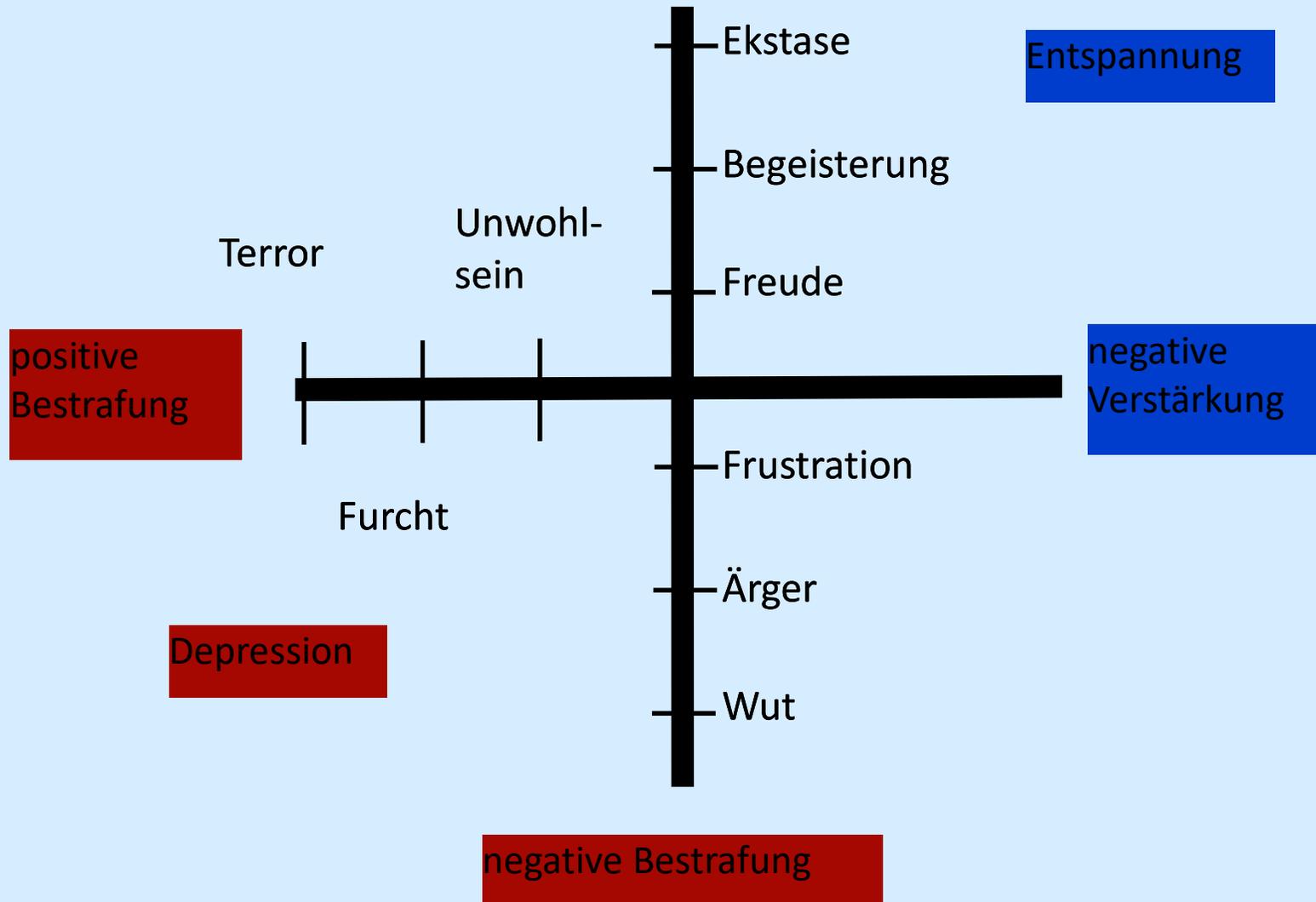
- Zurückziehen der Ohren und Gesichtsmuskulatur.
- Einknicken in den Gliedmaßen
- Einziehen der Rute
- Vermeiden von Situationen
- Hoher Erregungszustand
- Beschwichtigung
- Ruhelosigkeit
- Erkrankungen
- Retraction of the ears and facial muscles.
- Buckling in the limbs.
- Retraction of the tail.
- Avoidance of situations.
- High state of excitement.
- Appeasement
- Restlessness
- Diseases

Stress

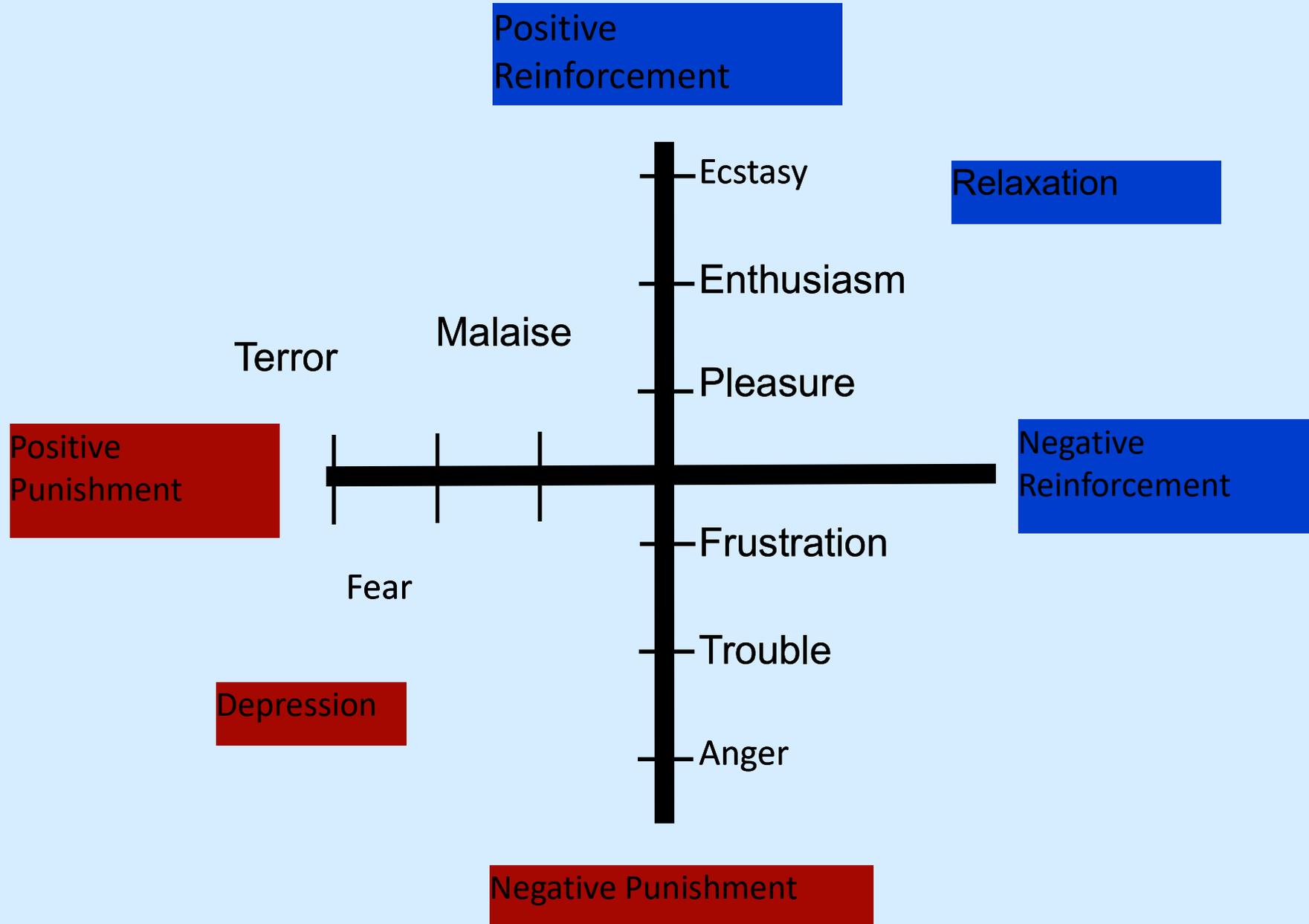
- Stress ist wichtig für das Leben
- Distress (negativer Stress)
- Eustress (positiver Stress)

Lernen

Positive Belohnung



Lernen



Basis moderner Ausbildung/Basis of modern Training

- Positive Verstärkung mit Futter, Lob oder Beute – individuell auf den Hund abgestimmt – bestimmen den Umgang mit dem Hund. (Lernprozess)
- Korrekturen werden gesetzt, eine überzogene Reaktion darf man nicht erkennen. (kein Stress/Angst)
- Ziel ist der freudige Hund.
- Positive reinforcement with food, praise or prey - individually matched to the dog - determine how to handle the dog. (Learning process)
- Corrections are set, an excessive response should not be seen. (no stress / anxiety)
- The goal is the happy dog.





Ausbildung

Gestik

**Selbst-
bewußtsein**

Ausdruck

Bewertung

Mimik

**Arbeits-
wille**

**Qualität/
Harmonie**

**Arbeits-
freude**



Body language

Training

Self-confidence

expression

Rating

Facial expressions

Willingness to work

Enjoyment of work

Quality / Harmony

Leistungsprüfungen

- ❖ Beim Beurteilen geht es grundsätzlich um eine möglichst objektive Analyse der Ist- und Sollsituation der erbrachten Leistung.
- ❖ Die Leistungskriterien (=die geforderten Leistungen) müssen klar definiert sein. Sie sind der Maßstab sowohl für den Beurteiler als auch für den Beurteilten.
- ❖ Die Erfassung des individuellen Lernerfolges steht im Vordergrund
- ❖ Der Lernerfolg steht auf unseren Prüfungen unter Kontrolle der Richter.

Performance Tests

- ❖ In judging we want to have the most objective analysis of the actual and desired situation of the performance.
- ❖ The performance criteria (= the required performance) must be clearly defined. They are the standard for both the judge and the appraisees.
- ❖ The detection of the individual learning success stands in the foreground.
- ❖ The learning success is on our tests under control of the judges.

Beurteilen

❖ Testgütekriterien:

- Objektivität (Personenunabhängig) – Reliabilität (Zuverlässigkeit) – Validität (Gültigkeit)

❖ Beobachten – Beschreiben – Bewerten

❖ Gleichbehandlung aller Prüflinge (Fairness)

❖ Transparenz und Offenlegung der Bewertungskriterien.

Judging

- ❖ Test quality criteria:

- Objectivity (persons independent) - reliability (reliability) - validity (validity)

- ❖ Observe - Describe – Evaluate

- ❖ Equal treatment of all examinees (fairness)

- ❖ Transparency and disclosure of the evaluation criteria.

Beurteilen

- ❖ Leistungsprüfung ist die Erfassung und Bewertung von äußerlich feststellbaren Leistungen.
- ❖ Sie bilden die Grundvoraussetzungen für eine effektive Selektion und für den Zuchtfortschritt. Sie beeinflussen Zucht und Sport.
- ❖ Wichtige Informationen über die im Zuchtziel definierten Merkmale eines Gebrauchshundes werden gesammelt.
- ❖ Die PO mit den Abteilungen Fährtenarbeit, Unterordnung und Schutzdienst ermöglicht uns die Eigenschaften des Hundes abzutesten. Sie bietet somit die Grundlage für eine optimale Gebrauchshundzucht. (züchterische Relevanz)

Judging

- ❖ Performance tests is the recording and valuation of externally observable performance.
- ❖ They form the basic requirements for an effective selection and breeding progress. They affect breeding and sport.
- ❖ Important information about the characteristics defined in the breeding goal of a working dog is collected.
- ❖ The rule book with the phases of tracking, obedience and protection allows us to test the qualities of the dog. This provides the basis for an optimal working dog breed (breeding relevance).

Beurteilen

- ❖ Wir haben eine PO für Prüfungen aller Ebenen (OG, LGA, BSP, WM). Dies ist entsprechend zu beachten. Z. B. ein SG oder G auf einer OG Prüfung wird oft keinen Bestand mehr auf einer BSP haben.
- ❖ Wir sind Prädikatsrichter. Wir stufen zunächst das Gesehene in ein Prädikat ein und kommen darüber zu den Punkten.
- ❖ Alle Einzelübungen sind ausführlich aus Transparenzgründen für HF und Zuschauer zu besprechen und das jeweilige Prädikat bekanntzugeben.

Judging

- ❖ We have one rule book for exams at all levels (OG, LGA, BSP, WM). This should be noted accordingly. We have to know where we are judgeing. For example, a SG or G in a club test is often no more a SG or G on BSP or WM.
- ❖ We are predicate judges. We classify at first what we have seen in a predicate, and get over it to the points.
- ❖ For reasons of transparency we have to talk to the handlers and the audience about all exercises in detail and we have to announce the relevant predicate.

Prädikate

- **Vorzüglich:** Anforderungen werden in besonderem Maße erfüllt. (Dream Team, Augenweide)
- **Sehr Gut:** Anforderungen werden voll (überdurchschnittlich) erfüllt. (kleine Einschränkungen)
- **Gut:** Anforderungen werden im Allgemeinen erfüllt. (Arbeit wird grundsätzlich gemacht, nichts besonderes)
- **Befriedigend:** Anforderungen im Ganzen noch erfüllt. (mit deutlichen Mängeln, vielen Hilfen, Grenzfälle)
- **Mangelhaft:** Die Anforderungen werden nicht ausreichend erfüllt. (keine Übung ohne gravierende Hilfen, Großraumfehler)

Predicates

- **Excellent**: Requirements are met especially (Dream Team, eye candy).
- **Very Good**: Requirements are met fully (above average, some minor restrictions).
- **Good**: Requirements are generally fulfilled (Work is done in principle, nothing special).
- **Satisfactory**: Requirements are yet fulfilled overall (by significant deficiencies, many helps, limit cases).
- **Insufficient**: Requirements are not sufficiently met. (no exercise without major helps or greater errors)

IPO 2012 bis Ende 2018 gültig

Anforderungen der PO und deren
bewertungsmäßige Umsetzung

Das Prüfungswesen für vielseitige Gebrauchshunde

SV/WUSV/VDH/FCI

Hinweise und Erklärungen

Einheitliche Prüfungsordnung

Leitfaden für internationale
Gebrauchshundeprüfungen und
Fährtenhundeproofungen

FCI/VDH/WUSV/SV

Ausarbeitung (2012-2018) im Auftrag der FCI – Gebrauchshundekommission von:

- Frans Jansen (NL)
- Günther Diegel (D)
- Wilfried Schäpermeier (D)
- Edgar Scherkl (D)
- Pierre Wahlström (S)
- Alfons van den Bosch (NL)
- Robert Markschläger (A)

Genehmigt durch den FCI Vorstand
am 13. April 2011
gültig ab 01. Januar 2012
bis zum 31.12.2018

Eine neue Prüfungsordnung wird erst
ab 01. 01.2019 gültig. Schulungen
erfolgen im Jahr 2018

Präambel

- Gefährte des Menschen
- Enge Sozialgemeinschaft
- Verantwortung für das Wohlbefinden
- Tiergerechter, artgemäßer und gewaltfreier Umgang mit dem Hund
- Sorgfältige Ausbildung: Größtmögliche Harmonie zwischen Mensch und Hund
- Ethische Verpflichtung: Erziehen und ausreichend ausbilden
- Gesicherte Erkenntnisse der modernen Verhaltenswissenschaften



Prüfungsangebote

1. Begleithundprüfung mit Verhaltenstest und Sachkundeprüfung
2. Gebrauchshundprüfung A 1 bis 3 (APr 1-3)
3. Fährtenprüfung 1 bis 3 (FPr 1-3)
4. Unterordnungsprüfung 1 bis 3 (UPr 1-3)
5. Schutzdienstprüfung 1 bis 3 (SPr 1-3)
6. Zuchttauglichkeitsprüfung IPO ZTP
7. Internationale Gebrauchshundprüfung IPO V
8. Internationale Gebrauchshundprüfung IPO 1
9. Internationale Gebrauchshundprüfung IPO 2
10. Internationale Gebrauchshundprüfung IPO 3

FCI - Prüfungsangebote

11. Fährtenhundprüfung 1 FH 1
12. Fährtenhundprüfung 2 FH 2
13. Internationale Fährtenhundprüfung IPO – FH
14. Stöberprüfung 1 bis 3 (StPr 1 – 3)

Weitere Prüfungsangebote (SV/WUSV – Bereich):

1. Prüfungsordnung des SV für Ausdauerprüfung AD
2. Internationale PO für Rettungshundeprüfungen
3. Hüteordnung des SV für Leistungshüten HGH

Allgemeiner Teil

- Zulassungsbestimmungen -

- Voraussetzung für die Abnahme aller Prüfungen ist innerhalb der FCI/WUSV/VDH/SV die erfolgreich abgelegte BH/VT.
- **Am Tag der Prüfung muss der Hund das vorgeschriebene Zulassungsalter vollendet haben. Ausnahmen sind nicht möglich!**

| | | | | | |
|--------------------|--------------------------------------|--|--------|-------------|----|
| Prüfungsart | BH/VT IPO V FPr 1-3 UPr 1-3 | IPO 1 APr 1-3 IPO ZTP SPr 1-3 | IPO 2 | IPO 3 | |
| Monate | 15 | 18 | 19 | 20 | |
| Prüfungsart | FH 1 | FH 2 | IPO-FH | StPr 1-3 | AD |
| Monate | 18 | 18 | 20 | 15 | 16 |

Allgemeiner Teil

- Disqualifikation -

Wann erfolgt Disqualifikation:

- Bei Wesensmängeln.
- Bei unsportlichem Verhalten.
- Bei Verstößen gegen die PO.
- Bei Verstößen gegen die Bestimmungen des Tierschutzes.
- Bei Verstößen gegen die guten Sitten.
- Bei Mitführen von Motiviergegenständen und/ oder Futter.

Im Fall einer Disqualifikation werden alle bis dahin vergebenen Punkte aberkannt. In den Leistungsunterlagen sind weder Prädikate noch Punkte einzutragen.

Allgemeiner Teil

- Disqualifikation wegen Ungehorsam -

Wann erfolgt Disqualifikation wegen Ungehorsam:

- Wenn ein Hund während der Vorführung den HF verlässt und auf dreimaliges Hörzeichen nicht zurückkommt.
- Hunde, die nicht in der Hand des Führers stehen (z.B. Rücken - Seitentransport), die bei einer Verteidigungsübung nach dem 3. Hörzeichen nicht ablassen, **oder an anderen Körperteilen als am Schutzarm beißen.**

Bei diesen Disqualifikationsgründen werden ebenfalls alle bis dahin erworbenen Punkte aberkannt. In den Leistungsunterlagen sind weder Note noch Punkte einzutragen.

Allgemeiner Teil

Wichtige Dinge:

- Die Prüfungsordnungen wurden in deutscher Sprache von der Kommission ausgearbeitet. In Zweifelsfällen, insbesondere bei Übersetzungen in andere Sprachen ist der deutsche Text maßgebend.
- In Ländern, in denen der Stocktest gesetzlich verboten ist, kann dieser Übungsteil gemäß IPO ohne diesen durchgeführt werden.

Allgemeiner Teil

- Leistungsrichter:

Ein Leistungsrichter darf pro Tag **36** Abteilungen richten. Auf den festgelegten Großveranstaltungen können Sonderregelungen durch die LAO bestimmt werden.

Der Leistungsrichter darf Hunde nicht richten..., deren Eigentümer, Besitzer oder Halter mit ihm in häuslicher Gemeinschaft leben oder die von Personen geführt werden, die mit ihm in häuslicher Gemeinschaft leben.

Die Mindestteilnehmerzahl wird auf 4 Hundeführer festgelegt. (Bei BH 4 Hunde)

Hilfen

- Zu berücksichtigen sind die in der IPO vorgegebenen Pflichtentwertungen. Werden seitens des HF Hilfen gegeben, sind diese zu unterscheiden und zu entwerten.

Allgemeines

- Prüfungstage
- Prüfungsaufsicht
- Siegerehrung
- Disziplinarrecht

- Das Ende der Prüfung ist erst mit der Siegerehrung gegeben.

Sonderbestimmungen

- Die LAO der FCI sind berechtigt, die allgemeinen Bestimmungen für ihren Bereich zu erweitern. Z.B. Zulassungs-, Veterinär-, Tierschutz-, Sanitätsbestimmungen, oder auf Grund der Gesetzeslage des Landes.
- Die HZ können in der Muttersprache gegeben werden.

Die Unbefangenheitsprobe



Unbefangenheitsprobe

Die Unbefangenheit des Hundes ist während des gesamten Prüfungsablaufes (inclusive Siegerehrung) zu beobachten. Fällt ein Hund in der Unbefangenheit aus, so ist der Grund in die Prüfungsunterlagen einzutragen. Der Hund ist zu disqualifizieren.

Die Durchführung hat an einem neutralen Ort stattzufinden. Der Übungsplatz stellt **keinen neutralen** Ort dar.

Jeder Hund hat eine eigene Persönlichkeit und verhält sich dementsprechend.

Unbefangenheitsprobe

- Alle teilnehmende Hunde sind dem LR einzeln vorzuführen.
- Der Hund ist mit einer gebräuchlichen Führleine angeleint vorzustellen. Die Leine muss locker gehalten werden.
- Der LR hat jegliche Reizeinflüsse zu unterlassen. Der Hund muss akzeptieren, dass er berührt wird.

Überprüfung der Identität

- Zwingender Bestandteil der Unbefangenheitsrobe ist die Überprüfung der Identität des Hundes.
- (Tätowier-Nr. oder Chip Nr.).
- Hunde deren Identität nicht eindeutig feststellbar ist, dürfen an keiner Leistungsveranstaltung teilnehmen.

Abteilung A



IPO 1 – 3, FH 1,2, IPO FH

"Allgemeine Bestimmungen"

- Das Fährengelände muss den Anforderungen der PO entsprechen.
- Der LR oder Fährtenbeauftragte bestimmen den Verlauf der Fährte.
- Der Verlauf ist dem Gelände anzupassen.
- Die Fährten müssen verschieden gelegt werden.
- Die Abgangsstelle ist durch ein Schild zu kennzeichnen.
- Das Schild befindet sich unmittelbar links neben der Abgangsstelle.
- Die Reihenfolge der Teilnehmer wird durch den LR ausgelost.

Fährtenengelände

- Die Entscheidung über die Fährtenfähigkeit des Untergrundes(z. B. Wiese, Acker, Waldboden) obliegt dem LR.
- Geländewechsel sind in allen Prüfungsstufen möglich.
- Sichtfährten sind zu vermeiden.

Abteilung A"

"Legen der Fährte"

- Der Fährtenleger hat vor dem Legen dem LR oder dem Fährtenbeauftragten die Gegenstände zu zeigen.
- Kurzes Verweilen am Ansatz (Abgangsstelle).
- Legen der Fährte in *normaler* Gangart in angewiesener Richtung.
- Die Winkel werden ebenfalls in *normaler* Gangart gebildet.
- Während des Legens der IPO 1 - Fährte muss der Hund außer Sicht sein.
- Während des Legens der IPO 2,3 und FH-Fährten müssen sich die HF und Hunde außer Sicht aufhalten.

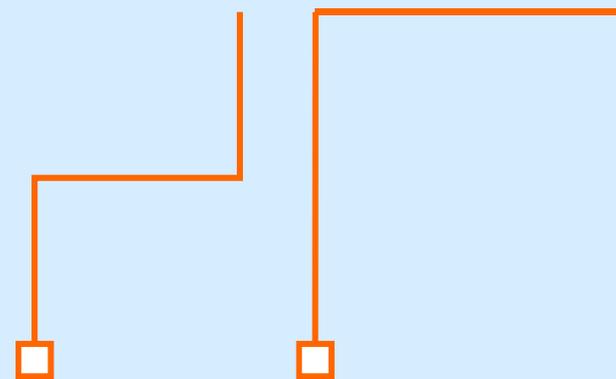
Anforderungen IPO 1

Eigenfährte, mindestens 300 Schritte, 3 Schenkel,
2 Winkel (ca. 90°), 2 Gegenstände, mindestens 20 Mi-
nuten alt, Ausarbeitungszeit 15 Minuten.

Punktaufteilung:

| | |
|---------------------------------|-----|
| Halten der Fährte Punkte | 79 |
| Gegenstände (11 + 10) Punkte | 21 |
| Gesamt Punkte | 100 |

Mögliche Fährtenformen



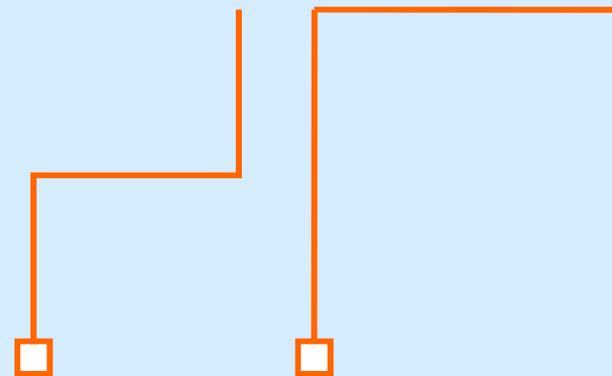
Anforderungen IPO 2

**Fremdfährte, mindestens 400 Schritte, 3 Schenkel,
2 Winkel (ca. 90°), 2 Gegenstände, mindestens 30 Mi-
nuten alt, Ausarbeitungszeit 15 Minuten.**

Punktaufteilung:

| | |
|---------------------------------|-----|
| Halten der Fährte Punkte | 79 |
| Gegenstände (11 + 10) Punkte | 21 |
| Gesamt Punkte | 100 |

Mögliche Fährtenformen



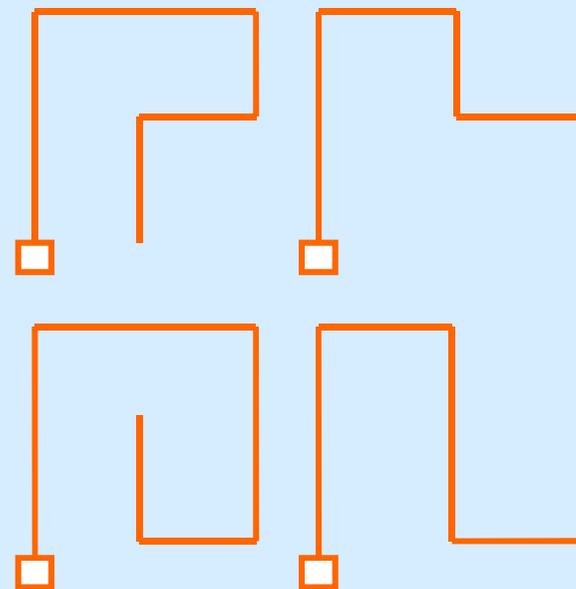
Anforderungen IPO 3

Fremdfährte, mindestens 600 Schritte, 5 Schenkel,
4 Winkel (ca. 90°), 3 Gegenstände, mindestens 60 Mi-
nuten alt, Ausarbeitungszeit 20 Minuten.

Punktaufteilung:

| | |
|-----------------------------------|-----|
| Halten der Fährte Punkte | 79 |
| Gegenstände (7 + 7 + 7) Punkte | 21 |
| Gesamt Punkte | 100 |

Mögliche Fährtenformen



Anforderungen FH 1

- **Fremdfährte mit etwa 1200 Schritten, 7 Schenkel, 6 Winkel, 4 Gegenstände, 180 Minuten alt, Verleitungsfährte nach 30 Minuten, Ausarbeitungszeit 30 Minuten.**

Halten der Fährte: 79 P.

Gegenstände: (3x5, 1x6) 21 P.

Total: 100 P.

- Wechselgelände ist erforderlich aber keine feste Strasse.

Anforderungen FH 2

- Fremdfährte mit etwa 1800 Schritten, 8 Schenkel, 7 Winkel, 7 Gegenstände, 180 Minuten alt, Verleitungsfährte 30 Minuten vorm Ausarbeiten, Ausarbeitungszeit 45 Minuten.

Halten der Fährte: 79 P.

Gegenstände: (7 x 3) 21 P.

Total: 100 P.

Keine FH 1 erforderlich, nur BH und Zulassungsalter.

Anforderungen IPO-FH

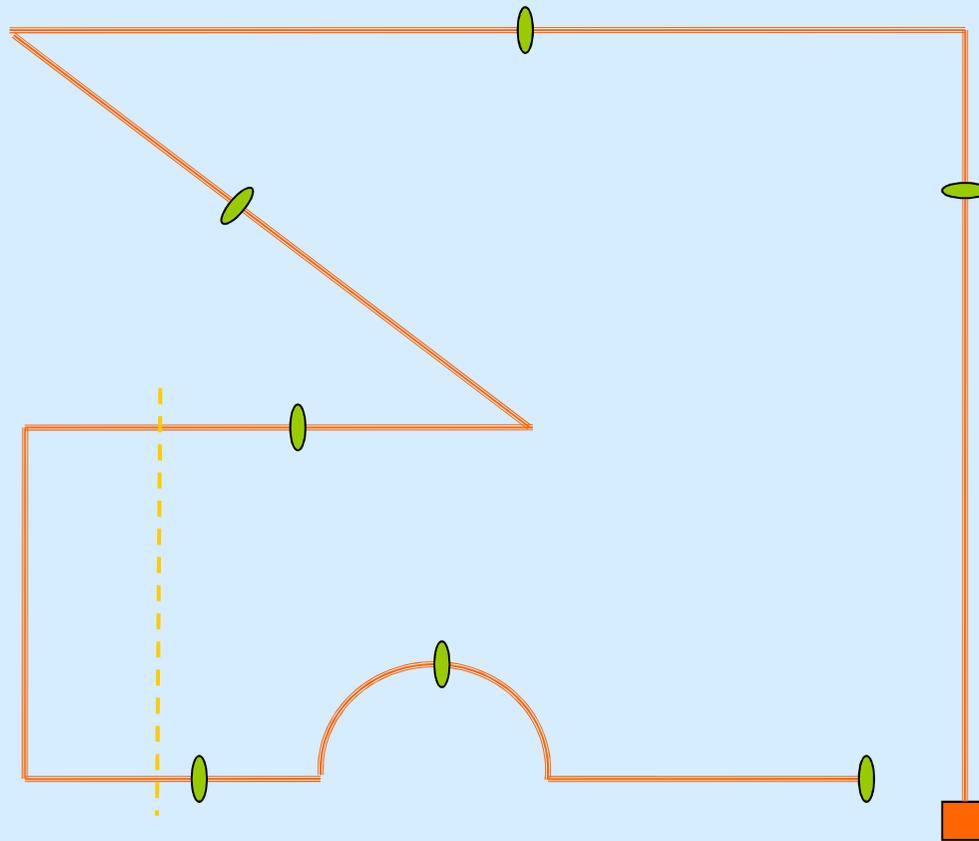
Fremdfährte, etwa 1800 Schritte, 8 Schenkel (1 x als Bogen), 5 Winkel (ca. 90°), 2 spitze Winkel zwischen 30 und 60° , 7 Gegenstände, Verleitungsfährte, mindestens 180 Minuten alt, Ausarbeitungszeit 45 Minuten.

Punktaufteilung je Fährte:

| | |
|-------------------------------|-----|
| Halten der Fährte Punkte | 79 |
| Gegenstände (7 x 3) Punkte | 21 |
| Gesamt Punkte | 100 |

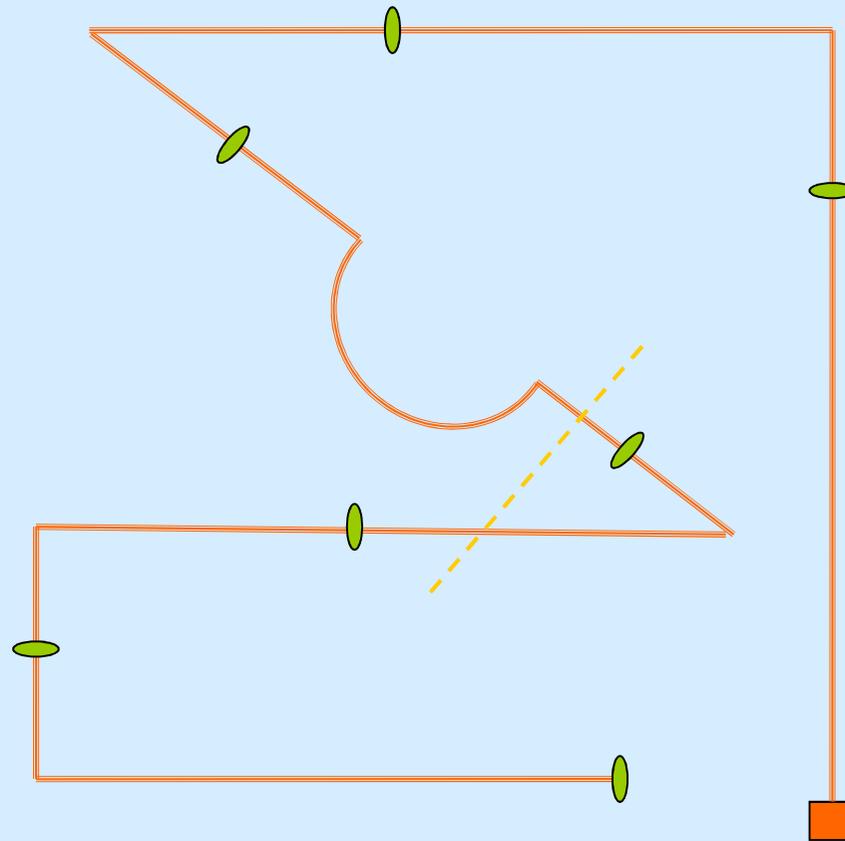
Mögliche Fährtenformen siehe nachfolgende Folien

Mögliche Fahrtenformen IPO-FH



GD

Mögliche Fahrtenformen IPO-FH



GD

Legen der Fährte

- *Gegenstände*: ...nicht innerhalb von 20 Schritten vor oder 20 Schritten nach einem Winkel abzulegen.
- *Verleitungen*:nicht innerhalb von 40 Schritten vor oder 40 Schritten nach einem Winkel gelegt werden und auch nicht im ersten und letzten Schenkel.

Ausarbeitung der Fährte

- Die Meldung erfolgt nach Aufruf mit suchbereitem Hund in Grundstellung.
- Der HF meldet, ob der Hd aufnimmt oder verweist.
- Vor der Fährte, während des Ansatzes sowie auf der gesamten Fährte ist jeglicher Zwang zu unterlassen.
- Auf RA wird der Hd zur Abgangsstelle geführt und angesetzt.
- Der Hd muss die Fährte aufnehmen und dem Fährtenverlauf folgen. (10 m Abstand HF/Hd)

IPO Abteilung A

Der Fährtenansatz

- Fährtenansatz:

Die Dauer der Witterungsaufnahme ist nicht zeitabhängig. Sie ist dann kein Kriterium für eine negative Beurteilung wenn der Hund ...

- dem Fährtenverlauf sicher und überzeugend folgt.

- Gewünscht ist ...

- der ruhige und sichere Ansatz
- die intensive Witterungsaufnahme

- Fehlerhaft ist ...

- mangelnde Witterungsaufnahme
- der hektische und panische Ansatz
- gedrücktes Verhalten beim Ansatz
- zwanghafter Ansatz
- Meideverhalten am Ansatz und beim Aufnehmen der Fährte

- Das Ansatzverhalten fließt in die Bewertung des 1. Schenkels mit ein.

Ansatz/Wiederansatzverhalten



Ansatz



Ansatz



Ansatz



IPO Abteilung A

Die Schenkel

Die Schenkel sind bei positivem Suchverhalten intensiv, konzentriert und überzeugend mit tiefer Nase bei gleichbleibendem Suchtempo auszuarbeiten.

- Nicht fehlerhaft ist ...
 - ein Überzeugen, ohne die Fährte zu verlassen.
- Fehlerhaft ist ...
 - halbhohe bis hohe Nase in Teilbereichen oder während des gesamten Fährtenverlaufes
 - kreisen oder faseln
 - mangelnde Intensität
 - unkonzentriertes Verhalten bei Umwelteinflüssen
 - gedrücktes und/oder lustloses Fährten
 - panikartiges und hektisches Fährten
 - Unsicherheiten und panisches Verhalten bei Problemlösungen

Schenkelverhalten

- Entscheidend für eine positive, hohe Bewertung im gesamten Schenkelverhalten ist die intensive, aktive und dabei konzentrierte Suche. Man muss das „Finden wollen“ des Hundes miterleben.
- Die Jagdgebrauchshunderichter sprechen hier vom sogenannten „Finderwillen“. Dieser hat auch eine genetische Komponente.

Schenkelverhalten



Aktive, dabei ruhige Suche gewünscht





IPO Abteilung A

Die Winkel

- Die Winkel sind sicher mit tiefer Nase auszuarbeiten.
- Nicht fehlerhaft ist ...
 - ein Überzeugen nach links oder rechts, ohne zu kreisen, bei den Richtungsänderungen im Winkelbereich.
 - ein Überlaufen des Winkels um eine Schrittlänge des FL
- Fehlerhaft ist ...
 - weiträumiges oder enges Kreisen
 - Überlaufen des Winkels
 - mangelnde Intensität im und nach dem Winkelbereich
 - unkonzentriertes Verhalten bei Umwelteinflüssen
 - Unsicherheiten und panisches Verhalten bei Problemlösungen
 - Unsicherheiten bei der Annahme des nachfolgenden Schenkels

Winkelarbeit

- Die Bewertung der Winkel fließt bei allen Prüfungsstufen immer in den folgenden Schenkel ein.

Winkelarbeit





IPO Abteilung A

Die Gegenstände

- Verweisen der Gegenstände

Das Verweisen der Gegenstände hat überzeugend zu erfolgen. Die Schnelligkeit beim Verweisen ist nicht unbedingt ein Kriterium für die Beurteilung, sie hat sich am **Suchtempo** zu orientieren.

- Gewünschtes Verweisen ist, wenn der Hund ...
 - den Gegenstand überzeugend verweist.
 - den Gegenstand geradlinig verweist. Leicht schräges Verweisen ist nicht fehlerhaft.
 - den Gegenstand direkt verweist.
 - sich am Gegenstand ruhig bis zum Wiederansatz verhält

IPO Abteilung A

"Die Gegenstände"

- Fehlerhaftes Verweisen ist wenn der Hund ...
 - den Gegenstand nicht überzeugend und unsicher verweist.
 - den Gegenstand frühzeitig verweist.
 - den Gegenstand seitlich verweist.
 - sich auf den Gegenstand legt.
 - sich am Gegenstand unruhig verhält.
 - den Gegenstand aufnimmt.
 - am Gegenstand Leinen- oder verbale Hilfe erhält.
 - den Fährtenverlauf selbstständig vor Wiederansatz durch den HF aufnimmt.

IPO Abteilung A

Die Gegenstände

- Aufnehmen der Gegenstände:
Das Aufnehmen der Gegenstände hat sofort zu erfolgen.
- Gewünschtes Aufnehmen ist, wenn der Hund ...
 - den Gegenstand sofort aufnimmt.
 - den Gegenstand ruhig und fest im Fang hält.
 - sich ruhig bis zum Wiederansatz verhält.
 - den Gegenstand direkt zum HF bringt.

Gegenstände



Gegenstände

- Material der Gegenstände z.B.:
 - Leder, Textilien, Holz
 - Innerhalb einer Fährte unterschiedliche Gegenstände
- Abmessung der Gegenstände:
 - Länge ca. 10 cm
 - Breite ca. 2,0 - 3,0 cm
 - Dicke ca. 0,5 - 1,0 cm
- Verwitterung:
 - Die Gegenstände müssen durch den FL mindestens 30 Minuten verwittert werden.
 - Die Gegenstände dürfen sich in der Farbe nicht wesentlich vom Gelände abheben.

Ablegen der Gegenstände

IPO 1

- **1. Gegenstand nach mind. 100 Schritten auf 1. oder 2. Schenkel**
- **2. Gegenstand am Ende der Fährte.**

IPO 2

- **1. Gegenstand nach mind. 100 Schritten auf 1. oder 2. Schenkel**
- **2. Gegenstand am Ende der Fährte.**

IPO 3

- **1. Gegenstand nach mind. 100 Schritten auf 1. oder 2. Schenkel**
- **2. Gegenstand auf dem 2. oder 3. Schenkel**
- **3. Gegenstand am Ende der Fährte.**

Fehlverweisen

- IPO : - 4 wenn der Wiederansatz am Hund erfolgt. – 2 wenn das HZ am Ende der Leine erfolgt.
- FH1: Falsches Verweisen generell – 2
- FH2 und IPO - FH: Fehlverweisen fließt in die Bewertung des jeweiligen Schenkels ein.

Gegenstände







Loben

- Gelegentliches Loben ist nur in der IPO 1 gestattet. Ansonsten nur an den Gegenständen.
- FH 2 erlaubt gelegentliches Loben.

IPO Abteilung A

Suchgeschwindigkeit

Das Suchtempo ist kein Kriterium für die Bewertung, wenn der Hund ...

- die Fährte in ihrem Gesamtverlauf mit gleichbleibendem Tempo ausarbeitet.
- Fehlerhaft ist ...
 - wechseln des Suchtempos in Teilbereichen^{*)} des Fährtenverlaufes
- insbesondere bei ...
 - wechseln des Suchtempos nach dem Ausarbeiten der Winkel
 - wechseln des Suchtempos nach den Ansätzen
 - galoppieren

*) Anmerkung: Gilt nicht bei wechselndem Schwierigkeitsgrad des Geländes innerhalb einer Fährte.

Einflüsse für die Beurteilung

Legart

Unterschiedliche Geländebeschaffenheit

Bodenstruktur

Bodenbearbeitung

Bewuchshöhe

Geländewechsel

Fremd- oder Wildfährten

Witterungseinflüsse

Luftdruck, Luftfeuchtigkeit

Temperatur

Luftströmung/Wind

Bodenfeuchtigkeit

- Die Bewertung ist auf die Gesamtheit aller Faktoren zu vergeben.

Fährtenarbeit

In Abt. A muss der Hund durch Ausbildung gelernt haben, dass er im Idealfall 100 % der Entscheidung selbst treffen muss. Er muss hier ***führen***. Ausbildungshöhen zeigen sich besonders im Ansatzverhalten, bei der Winkelarbeit, in der Annahme der folgenden Schenkel und bei den Wiederansätzen nach den Gegenständen.

Oberflächlichkeit, lang anhaltende Aktivlosigkeit sowie Hilfen in unterschiedlicher Güte müssen entsprechend entwertet werden.

Der Gesamteindruck (Gesamtbild) ist entscheidend.

Beendigung der Fährte

- Nach Beendigung der Fährte erfolgt Abmeldung bei dem LR in Grundstellung.
- Die Gegenstände sind dem LR vorzuzeigen.

Abteilung B



Unterordnung

- Bewertung in der Unterordnung unter Berücksichtigung der prüfungs- und ausbildungsrelevanten Komponenten.
- Der Leistungsrichter beeinflusst durch seine Bewertung die Qualität der Ausbildung.
- Dem Leistungsrichter muss bewusst sein, dass er die zukünftige Ausbildungsweise mit dem Hund steuert.
- Die Leistungsrichter haben eine Verpflichtung den Hunden gegenüber.

— Bewertung durch den Leistungsrichter

—Gerade in der Unterordnung muss darauf geachtet werden, dass keine Hunde vorgeführt werden, denen das **Selbstvertrauen** genommen und die schon rein äußerlich lediglich als „Sportgerät“ ihres Hundeführer zu erkennen sind.

—Während aller Übungen ist eine **freudige Arbeit** gepaart mit der **erforderlichen Konzentration** auf den Hundeführer gefordert. Das bei aller **Arbeitsfreude** auch auf die **korrekte Ausführung** zu achten ist, muss sich selbstverständlich in der zu vergebenden Note wieder finden.

»**Selbstvertrauen**

»**Freudige Arbeit**

»**Konzentration**

»**Korrektheit**

ÜBUNGEN UND BEWERTUNGEN

| Übung | IPO 1 | IPO 2 | IPO 3 |
|---------------------------------------|------------|------------|------------|
| Freifolgen | 20 Punkte | 10 Punkte | 10 Punkte |
| Sitz aus der Bewegung | 10 Punkte | 10 Punkte | 10 Punkte |
| Ablegen in Verbindung mit Herankommen | 10 Punkte | 10 Punkte | 10 Punkte |
| Stehen aus dem Schritt | | 10 Punkte | |
| Stehen aus dem Laufschrift | | | 10 Punkte |
| Bringen auf ebener Erde | 10 Punkte | 10 Punkte | 10 Punkte |
| Bringen über eine Hürde | 15 Punkte | 15 Punkte | 15 Punkte |
| Bringen über eine Schrägwand | 15 Punkte | 15 Punkte | 15 Punkte |
| Voraussenden mit Hinlegen | 10 Punkte | 10 Punkte | 10 Punkte |
| Ablegen unter Ablenkung | 10 Punkte | 10 Punkte | 10 Punkte |
| Gesamt | 100 Punkte | 100 Punkte | 100 Punkte |

Grundstellung

- Jede Übung beginnt und endet mit der Grundstellung. In der Grundstellung steht der Hundeführer
in sportlicher Haltung. Eine Grätschstellung ist bei allen Übungen nicht erlaubt.
- Der Hund sitzt in der Grundstellung *eng, gerade, ruhig und aufmerksam* an der linken Seite des Hundeführers, so dass die Schulter des Hundes mit dem Knie des Hundeführers abschließt.
- Das Einnehmen der Grundstellung ist zu Beginn einer Übung nur einmal erlaubt. Ein Ändern der Grundstellung am Anfang der Übung ist nach Freigabe durch den Leistungsrichter nicht mehr erlaubt.
- Aus der Grundstellung heraus erfolgt der Aufbau aller Unterordnungsübungen. Die Endgrundstellung der vorhergehenden Übung kann als Ausgangsgrundstellung der Folgeübung verwendet werden. Ein Zeitabstand von ca. 3 Sek. ist hier einzuhalten. Es ist jedoch statthaft, dass der Hundeführer eine erneute Grundstellung einnimmt.

Grundstellung

- Beginn und Ende einer Übung:
- Eng
- Gerade
- Ruhig
- Aufmerksam
- Einmalige Grundstellung
- **Abzug für Fehler in der Grundstellung**
- **bis zu 10 % vom Gesamtübungswert**

Übungsbeginn

Der Leistungsrichter gibt die Anweisung für den Beginn einer Übung.

Alles weitere, wie Wendungen, Anhalten, Wechseln der Gangart usw. werden ohne Anweisung ausgeführt.

Entwicklung

- Aus der Grundstellung heraus erfolgt der Aufbau der Übung, die sogen. Entwicklung. Der Hundeführer hat mindestens 10 Schritte, jedoch höchstens 15 Schritte Entwicklung zu zeigen, bevor das Hörzeichen zur Ausführung der Übung gegeben wird.
- Zwischen den einzelnen Übungsteilen (z.B.: Vorsitzen und Abschluss, sowie beim Herantreten an den absitzenden, stehenden, abliegenden Hund) sind vor der Abgabe eines weiteren Hörzeichens deutliche Pausen einzuhalten (ca. 3 Sekunden). Beim Abholen kann der Hundeführer von vorne oder von hinten an seinen Hund herantreten.
- Grundstellungs- und Entwicklungsfehler müssen Einfluss in die Bewertungen der Einzelübungen haben.

Entwicklung

- 10 - 15 Schritte
- Abzug für Fehler in der Entwicklung bis zu 15 % vom Gesamtübungswert

Entfernungen

- Entfernungen Hundeführer/Hund
- Mindestschrittzahlen 30 **Beachte: ab 2012**
- **15 Schritte bei den Sitz-Übungen und Steh-Übung IPO 2**
- Es wird dem HF überlassen, ob er sich über die Mindestschrittzahl vom Hund entfernt.
- Ein zu weites Entfernen ist zu unterbinden.

Loben

- Loben
- Ein kurzes Loben ist nach jeder beendeten Übung nur in der Grundstellung erlaubt.
- Danach kann der Hundeführer eine neue Grundstellung einnehmen.
- Zwischen Lob und Neubeginn ist ein deutlicher Zeitabstand von ca. 3 Sekunden einzuhalten.

—Nur in der Grundstellung

—Neue Grundstellung nach Loben möglich

—Zeittakt nach Lob 3 Sekunden

Verhalten zwischen den Übungen

- Verhalten zwischen den Übungen
- Auf den Wegen zwischen den Übungen und beim Holen und Wegbringen der Bringhölzer ist der Hund analog der „Freifolge“ am Fuß zu führen.
- Der Hund darf hierbei nicht motiviert werden.
- Ein Auflockern oder Spielen ist nicht erlaubt.
 - **Zwischen Übungen immer Fuß gehen**
 - **Keine Motivation zwischen den Übungen**
 - **Keine Auflockerung oder Spiel**

Übungsaufteilung

- Aufteilung der Übungen
- 2-teilige Übungen wie „Sitz aus der Bewegung“, „Ablegen in Verbindung mit Herankommen“, „Steh aus dem Normalschritt“ und „Steh aus dem Laufschrift“ können, um eine differenzierte Beurteilung zu erhalten, in sich aufgeteilt werden.
- Die Aufteilung erfolgt:
- **a) „Grundstellung, Entwicklung, Ausführung“ = 5 Punkte**
- **b) „weiteres Verhalten bis zum Übungsabschluss“ 5 Punkte**
- Bei der Beurteilung jeder Übung ist das Verhalten des Hundes beginnend mit der Grundstellung bis zum Abschluss der Übung zu beobachten

Zusatzhörzeichen

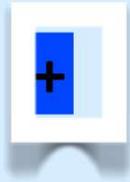
- Führt ein Hund nach dem 3. gegebenen HZ eine Übung nicht aus, so ist die jeweilige Übung mit Mangelhaft = 0 Punkten zu bewerten.
- Führt ein Hund einen Übungsteil nach dreimaligem HZ nicht aus, so ist die Übung im höchsten M zu bewerten.
- Entwertung: 1. ZHZ = befriedigend für Teilübung (-1,5)
- 2. ZHZ = mangelhaft für Teilübung (-2,5)

Drei Sekunden Takt

- Zwischen den Übungsteilen Vorsitzen und Abschluss, sowie beim Herantreten an den absitzenden, stehenden oder abliegenden Hund ist vor Abgabe eines weiteren Hörzeichens eine deutliche Pause von ca. drei Sekunden einzuhalten.



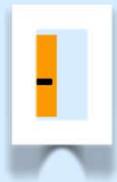
Vorzüglich geforderter Bereich 96-100%



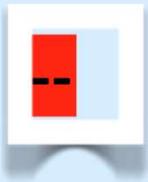
Sehr Gut akzeptabler Bereich 90-95%



Gut leichte Einschränkung in der Ausführung 80-89%



Befriedigend Einschränkung in der Ausführung 70-79%



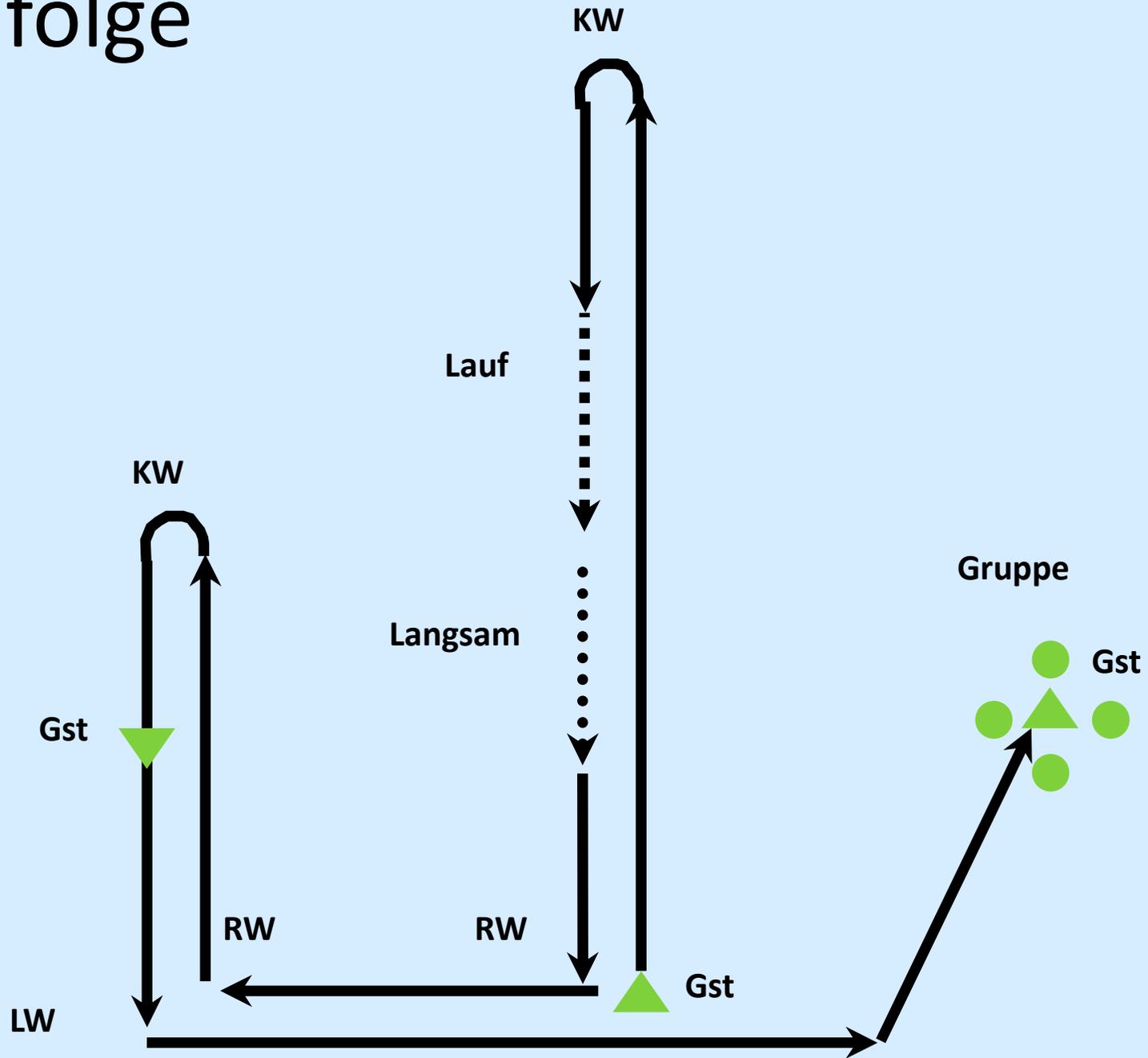
Mangelhaft keine Ausführung 0-69%

Freifolge

In der „Freifolge“ ist insbesondere auf folgendes zu achten:

- gerade, ruhige und aufmerksame Anfangsgrundstellung,
- freudige, aufmerksame Arbeit, korrekt in Position am Knie des Hundeführers,
- Hilfen des Hundeführers (Gangarten, Armhaltungen u.s.w.)
- Verhalten bei der Schussabgabe,
- aufmerksame und enge Wendungen (Kehrt-, Rechts- und Linkswendung),
- direktes, sicheres und gerades Absitzen beim Anhalten,
- Verhalten in der Gruppe,
- Einnahme der Endgrundstellung
- Verhalten in der Endgrundstellung.

Freifolge



Freifolge

| 10 Punkte | Freifolge | V | SG | G | B | M |
|--------------------------|----------------------|----|-------|-------|-------|-------|
| Grundstellung 10% | gerade | + | +- | +- | - | |
| | ruhig | + | +- | +- | - | -1 |
| | aufmerksam | + | +- | +- | - | |
| | aufmerksam | ++ | + | + | +- | -- |
| | freudig | + | +- | - | - | -- |
| | konzentriert | + | +- | - | - | -- |
| | gerade | + | +- | - | - | -- |
| | schnell | + | +- | - | - | -- |
| | in Position | + | +- | - | - | -- |
| | Rhythmus | + | +- | - | - | -- |
| | sicher in der Gruppe | ++ | + | + | +- | -- |
| | Schußgleichgültig | ++ | + | + | +- | -- |
| | | 10 | 9-9,5 | 8,5-8 | 7-7,5 | 0-6,5 |

Sitz aus der Bewegung

- **Besonders ist zu achten auf:**
- gerade, ruhige und aufmerksame Anfangsgrundstellung,
- freudige, aufmerksame und konzentrierte Entwicklung,
- schnelle und korrekte Ausführung des HZ „Sitz“ ohne Hilfe des Hundeführers,
- Verhalten beim Entfernen und Herantreten des Hundeführers,
- gerade und aufmerksame Endgrundstellung.

SITZ AUS DER BEWEGUNG

| 10 Punkte | Sitz aus der Bewegung | V | SG | G | B | M |
|----------------------------|-----------------------|----|-------|-------|-------|-------|
| Grundstellung 10% | gerade | + | +- | +- | - | |
| | ruhig | + | +- | +- | - | -1 |
| | aufmerksam | + | +- | +- | - | |
| Entwicklung 15 % | aufmerksam | ++ | + | + | +- | |
| 10-15 Normalschritt | freudig | + | +- | - | - | |
| HZ „Fuß“ | konzentriert | + | +- | - | - | -1,5 |
| | gerade | + | +- | - | - | |
| HZ "Sitz" Annahme | direkt | ++ | + | +- | - | |
| Ausführung | schnell | ++ | + | +- | - | |
| | gerade | ++ | + | +- | - | -5 |
| | ruhig | ++ | + | +- | - | |
| | aufmerksam | + | +- | +- | - | |
| Bewertung | | 10 | 9-9,5 | 8,5-8 | 7-7,5 | 0-6,5 |

Ablegen in Verbindung mit Herankommen

Besonders ist auf folgendes zu achten:

- gerade, ruhige und aufmerksame Anfangsgrundstellung,
- freudige, aufmerksame und konzentrierte Entwicklung,
- schnelle und korrekte Ausführung des HZ „Platz“ ohne Hilfe des Hundeführers,
- Verhalten beim Entfernen des Hundeführers,
- Schnelles, freudiges und direktes Herankommen nach HZ ohne Gangartwechsel,
- dichtes, gerades und freies Vorsitzen,
- zügiges Wechseln in eine gerade und aufmerksame Endgrundstellung.

Ablegen in Verbindung mit Herankommen

| 10 Punkte | Platz in Verbindung mit Heranrufen | V | SG | G | B | M |
|--|------------------------------------|----|-------|-------|-------|-------|
| Grundstellung bis10% | gerade | + | + - | + - | - | |
| | ruhig | + | + - | + - | - | -1 |
| | aufmerksam | + | + - | + - | - | |
| Entwicklung bis15 % 10-15 Normalschritt 10-15 Laufschrift | aufmerksam | ++ | + | + | + - | |
| | freudig | + | + - | - | - | |
| | konzentriert | + | + - | - | - | -2 |
| | gerade | + | + - | - | - | |
| | in Position | + | + - | - | - | |
| HZ "Platz" Annahme Ausführung | direkte | ++ | + | + - | - | |
| | schnell | ++ | + | + - | - | |
| | gerade | ++ | + | + - | - | -5 |
| | ruhig | ++ | + | + - | - | |
| | aufmerksam | + | + - | + - | - | |
| HZ "Hier" | schnell | ++ | + | + - | - | |
| | freudig | + | + - | + - | - | -10 |
| | direkt | ++ | + | + - | - | |
| Vorsitz 15% | dicht | + | + | + - | - | |
| | gerade | ++ | + | + - | - | 1,5 |
| | frei | + | + - | + - | - | |
| Grundstellung 10% HZ „Fuß“ | schnell | ++ | + | + - | - | |
| | dicht | + | + - | + - | - | -1 |
| | gerade | + | + - | + - | - | |
| | aufmerksam | ++ | + | + - | - | |
| Bewertung | | 10 | 9-9,5 | 8,5-8 | 7-7,5 | 0-6,5 |

Steh aus dem Laufschrift

Besonders ist auf folgendes zu achten:

- gerade, ruhige und aufmerksame Anfangsgrundstellung,
- freudige, aufmerksame und konzentrierte Entwicklung,
- schnelle und korrekte Ausführung des HZ „Platz“ ohne Hilfe des Hundeführers,
- Verhalten beim Entfernen des Hundeführers,
- Schnelles, freudiges und direktes Herankommen nach HZ ohne Gangartwechsel,
- dichtes, gerades und freies Vorsitzen,
- zügiges Wechseln in eine gerade und aufmerksame Endgrundstellung.

Steh aus dem Laufschrift

| 10 Punkte | Platz in Verbindung mit Heranrufen | V | SG | G | B | M |
|---|------------------------------------|----|-------|-------|-------|-------|
| Grundstellung 10% | gerade | + | +- | +- | - | |
| | ruhig | + | +- | +- | - | -1 |
| | aufmerksam | + | +- | +- | - | |
| Entwicklung 15 % | aufmerksam | ++ | + | + | +- | |
| 10-15 Normalschritt | freudig | + | +- | - | - | |
| 10-15 Laufschrift | konzentriert | + | +- | - | - | -2 |
| | gerade | + | +- | - | - | |
| | in Position | + | +- | - | - | |
| HZ "Platz" Annahme Ausführung | direkte | ++ | + | +- | - | |
| | schnell | ++ | + | +- | - | |
| | gerade | ++ | + | +- | - | -5 |
| | ruhig | ++ | + | +- | - | |
| | aufmerksam | + | +- | +- | - | |
| HZ "Hier" | schnell | ++ | + | +- | - | |
| | freudig | + | +- | +- | - | -10 |
| | direkt | ++ | + | +- | - | |
| Vorsitz 15% | dicht | + | + | +- | - | |
| | gerade | ++ | + | +- | - | 1,5 |
| | frei | + | +- | +- | - | |
| Grundstellung 10% HZ „Fuß“ | schnell | ++ | + | +- | - | |
| | dicht | + | +- | +- | - | -1 |
| | gerade | + | +- | +- | - | |
| | aufmerksam | ++ | + | +- | - | |
| Bewertung | | 10 | 9-9,5 | 8,5-8 | 7-7,5 | 0-6,5 |

Bringen auf ebener Erde

- gerade, ruhige und aufmerksame Anfangsgrundstellung,
- richtiges Werfen des Holzes,
- freudiges und zielstrebiges Anlaufen des Bringholzes,
- direkte und sichere Aufnahme des Bringholzes
- freudiges und zielstrebiges Bringen des Bringholzes und präsentieren,
- **Fallenlassen des Bringholzes,**
- **Knautschen oder Spielen mit dem Bringholz,**
- freies, zügiges und dichtes Vorsitzen,
- ruhiges Halten des Bringholzes, rasche Abgabe nach Hörzeichen,
- zügiges Wechseln in eine gerade und aufmerksame Endgrundstellung.

Bringen auf ebener Erde

| 10 Punkte | Bringen auf ebener Erde | V | SG | G | B | M |
|---|-------------------------------|----|-------|-------|-------|-------|
| Grundstellung 10% | gerade | + | +- | +- | - | |
| | ruhig | + | +- | +- | - | -1 |
| | aufmerksam | + | +- | +- | - | |
| | Veränderung der Grundstellung | | | | | -3,5 |
| HZ "Bring" Hinweg Aufnahme | direkt | + | +- | - | | |
| | schnell | + | +- | - | | |
| | direkt | ++ | + | +- | - | |
| | sicher | ++ | + | +- | - | |
| | dreher | ++ | + | +- | - | |
| Rückweg | direkt | + | +- | - | | |
| | schnell | + | +- | - | | |
| Vorsitz 15% | dicht | + | + | +- | - | |
| | gerade | ++ | + | +- | - | -1,5 |
| | frei | + | +- | +- | - | |
| Abgabe | sofort | ++ | + | +- | - | Disq. |
| Grundstellung HZ „Fuß“ | schnell | ++ | + | +- | - | |
| | dicht | + | +- | +- | - | |
| | gerade | + | +- | +- | - | |
| | aufmerksam | ++ | + | +- | - | |
| Bewertung | | 10 | 9-9,5 | 8,5-8 | 7-7,5 | 0-6,5 |

Bringen im Freisprung über eine 1m Hürde

- Besonders ist auf folgendes zu achten:
- gerade, ruhige und aufmerksame Anfangsgrundstellung,
- freudiges und zielstrebiges Entfernen vom Hundeführer,
- kraftvoller und freier Hinsprung,
- sichere und direkte Aufnahme des Bringholzes
- freudiges und zielstrebiges Bringen des Bringholzes,
- kraftvoller und freier Rücksprung,
- **Knautschen oder Spielen mit dem Bringholz,**
- Freies, gerades und dichtes Vorsitzen,
- ruhiges Halten des Bringholzes,
- rasche Abgabe nach Hörzeichen,
- zügiges Wechseln in eine gerade und aufmerksame Endgrundstellung.

Bringen im Freisprung über eine 1m Hürde

| 15 Punkte | Bringen über eine 1m Hürde | V | SG | G | B | M |
|---|----------------------------|---------|---------|-------|-----------|-------|
| Grundstellung 10% | gerade | + | +- | +- | - | |
| | ruhig | + | +- | +- | - | 1,5 |
| | aufmerksam | + | +- | +- | - | |
| HZ "Hopp" Hinsprung | direkt | + | +- | - | | |
| | kraftvoll | + | +- | - | | -5 |
| | frei | ++ | + | +- | - | |
| HZ "Bring" Hinweg Aufnahme | direkt | + | +- | - | | |
| | schnell | + | +- | - | | |
| | direkt | ++ | + | +- | - | |
| | sicher | ++ | + | +- | - | |
| | drehen | ++ | + | +- | - | |
| Rückweg | direkt | + | +- | - | | |
| | schnell | + | +- | - | | |
| Rücksprung | direkt | + | +- | - | | |
| | kraftvoll | + | +- | - | | -5 |
| | frei | ++ | + | +- | - | |
| Abgabe | sofort | ++ | + | +- | - | Disq. |
| Grundstellung 10% HZ „Fuß“ | schnell | ++ | + | +- | - | |
| | dicht | + | +- | +- | - | 1,5 |
| | gerade | + | +- | +- | - | |
| | aufmerksam | ++ | + | +- | - | |
| Bewertung | | 15-14,5 | 14-13,5 | 13-12 | 11,5-10,5 | 10-0 |

KLETTERSPRUNG ÜBER EINE SCHRÄGWAND

Besonders ist auf folgendes zu achten:

- gerade, ruhige und aufmerksame Anfangsgrundstellung,
- freudiges und zielstrebiges Entfernen vom Hundeführer,
- kraftvolle Klettersprünge,
- sichere und direkte Aufnahme des Bringholzes
- freudiges und zielstrebiges Bringen des Bringholzes,
- **Knautschen oder Spielen mit dem Bringholz,**
- Freies, gerades und dichtes Vorsitzen,
- ruhiges Halten des Bringholzes,
- rasche Abgabe nach Hörzeichen,
- zügiges Wechseln in eine gerade und aufmerksame Endgrundstellung.

KLETTERSPRUNG ÜBER EINE SCHRÄGWAND

| 15 Punkte | Bringen über eine Kletterwand | V | SG | G | B | M |
|---|-------------------------------|---------|---------|-------|-----------|-------|
| Grundstellung 10% | gerade | + | +- | +- | - | |
| | ruhig | + | +- | +- | - | -1,5 |
| | aufmerksam | + | +- | +- | - | |
| HZ "Hopp" Hinsprung | direkt | + | +- | - | | |
| | kraftvoll | + | +- | - | | -5 |
| | frei | ++ | + | +- | - | |
| HZ "Bring" Hinweg Aufnahme | direkt | + | +- | - | | |
| | schnell | + | +- | - | | |
| | direkt | ++ | + | +- | - | |
| | sicher | ++ | + | +- | - | |
| | drehen | ++ | + | +- | - | |
| Rückweg | direkt | + | +- | - | | |
| | schnell | + | +- | - | | |
| Rücksprung | direkt | + | +- | - | | |
| | kraftvoll | + | +- | - | | -5 |
| | frei | ++ | + | +- | - | |
| Abgabe | sofort | ++ | + | +- | - | Disq. |
| Grundstellung 10% HZ „Fuß“ | schnell | ++ | + | +- | - | |
| | dicht | + | +- | +- | - | -1,5 |
| | gerade | + | +- | +- | - | |
| | aufmerksam | ++ | + | +- | - | |
| Bewertung | | 15-14,5 | 14-13,5 | 13-12 | 11,5-10,5 | 10-0 |

Voraussetzungen mit Hinlegen

- Besonders ist auf folgendes zu achten:
- gerade, ruhige und aufmerksame Anfangsgrundstellung,
- freudiges und zielstrebiges Entfernen vom Hundeführer,
- schnelle und korrekte Ausführung des Hörzeichens „Platz“,
- Verhalten beim Herantreten des Hundeführers,
- zügiges Ausführen des Hörzeichens „Sitz“ in eine gerade und aufmerksame Endgrundstellung.

Vorraussenden mit hinlegen

| 10 Punkte | Vorraussenden mit Hinlegen | V | SG | G | B | M |
|---------------------------------------|------------------------------|----|-------|-------|-------|----------------------|
| Grundstellung 10% | gerade | + | +- | +- | - | |
| | ruhig | + | +- | +- | - | -1 |
| | aufmerksam | + | +- | +- | - | |
| Entwicklung 15 % HZ „Fuß“ | aufmerksam | ++ | + | + | +- | |
| | freudig | + | +- | - | - | |
| | konzentriert | + | +- | - | - | |
| | gerade | + | +- | - | - | |
| | in Position | + | +- | - | - | |
| Vorraussenden | direkt | ++ | + | +- | - | |
| | gerade | + | +- | - | - | |
| | zielstrebig | ++ | + | +- | - | |
| | schnell | ++ | + | +- | - | |
| HZ "Platz" Annahme | direkt | + | +- | +- | - | 1 Zusatz Hz - 1,5 |
| | schnell | + | +- | +- | - | 2 Zusatz Hz - 3,5 |
| Ausführung | ruhig sicher bis zum Abholen | ++ | + | +- | - | -10 |
| | aufmerksam | + | +- | +- | - | |
| | | | | | | |
| Grundstellung 10% HZ „Fuß“ | schnell | ++ | + | +- | - | |
| | dicht | + | +- | +- | - | |
| | gerade | + | +- | +- | - | |
| | aufmerksam | ++ | + | +- | - | |
| Bewertung | | 10 | 9-9,5 | 8,5-8 | 7-7,5 | 0-6,5 |

Ablegen des Hundes

Besonders ist auf folgendes zu achten:

- . gerade, ruhige und aufmerksame Anfangsgrundstellung,
- . schnelle und korrekte Ausführung des HZ „Platz“,
- . ruhiges und sicheres Ablegen während der Vorführungen,
- . Verhalten bei der Schussabgabe,
- . Verhalten beim Herantreten des Hundeführers,
- . zügiges Ausführen des HZ „Sitz“ in eine gerade und aufmerksame Endgrundstellung.

Ablegen des Hundes

| 10 Punkte | Ablage unter Ablenkung | V | SG | G | B | M |
|---------------------------|------------------------------|----|-------|-------|-------|-------|
| Grundstellung 10% | gerade | + | +- | +- | - | |
| | ruhig | + | +- | +- | - | -1 |
| | aufmerksam | + | +- | +- | - | |
| HZ "Platz" Annahme | ruhig | + | +- | +- | - | |
| Ausführung | direkt | + | +- | +- | - | |
| | schnell | + | +- | +- | - | |
| | ruhig sicher bis zum Abholen | ++ | + | +- | - | |
| | kommt entgegen beim Abholen | | | | | -3 |
| | | | | | | |
| Grundstellung 10% | schnell | ++ | + | +- | - | |
| HZ „Sitz“ | dicht | + | +- | +- | - | |
| | gerade | + | +- | +- | - | |
| | aufmerksam | ++ | + | +- | - | |
| Bewertung | | 10 | 9-9,5 | 8,5-8 | 7-7,5 | 0-6,5 |

Abteilung C





**Die Beurteilung des
Schutzdienstes ist für die
Zuchtselektion
des Gebrauchshundes von
herausragender Bedeutung!!!**

Prüfelemente für die Beurteilung des Schutzdienstes

- **Triebverhalten**
- **Nervenfestigkeit**
- **Selbstsicherheit**
- **Belastbarkeit**
- **Dominanz**
- **Natürliches, kontrolliertes
Aggressionsverhalten**
- **Führigkeit (Zusammenspiel Führer/Hund,
Unterordnungsbereiche, HZ - Annahme)**
- **Physische und psychische Verfassung der
Helfer im Schutzdienst**

Prüfelemente bei der Beurteilung

- Griffsicherheit (wirkungsvoll, fest, ruhig und voll)
- nicht ganz voller, jedoch energischer und ruhiger Griff,
- knapper und spitzer Griff,
- hektischer und unruhiger Griff,
- unbeständiger Griff,
- lascher und wenig energischer Griff.
- Ein Hund, der seinen Griff in den Belastungsphasen bzw. auf Grund ungeschickten Helferhaltens verbessert, ist absolut positiv zu bewerten.

Griff



Wirkungsvoller, fester, ruhiger, voller,
sicherer Griff



Die Verteidigungsübungen gliedern sich in:

Flucht

Abwehr

Überfall

Angriff



Alle Verteidigungsübungen bestehen aus:

- Eröffnungsphase
- Belastungsphase
- Übergangsphase
(Ruhephase vor dem Ablassen)
- Ablassphase
- Bewachungsphase

Eröffnung



Eröffnung - Ansatzgriff



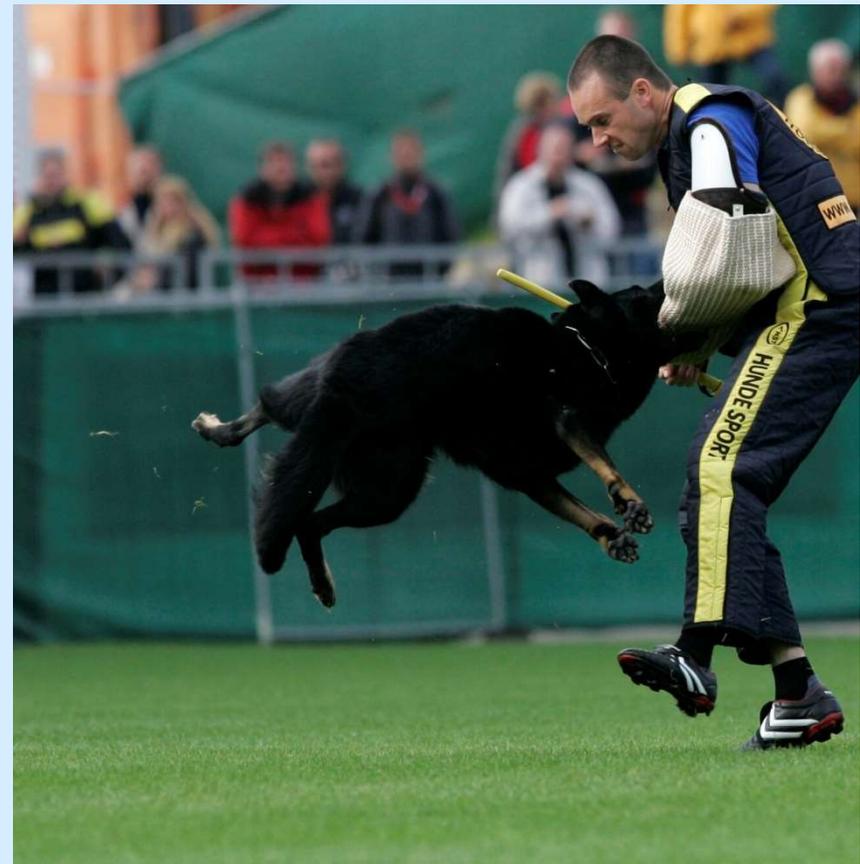
Eröffnung/Ansatzgriff



Eröffnung/Ansatzgriff



Belastung



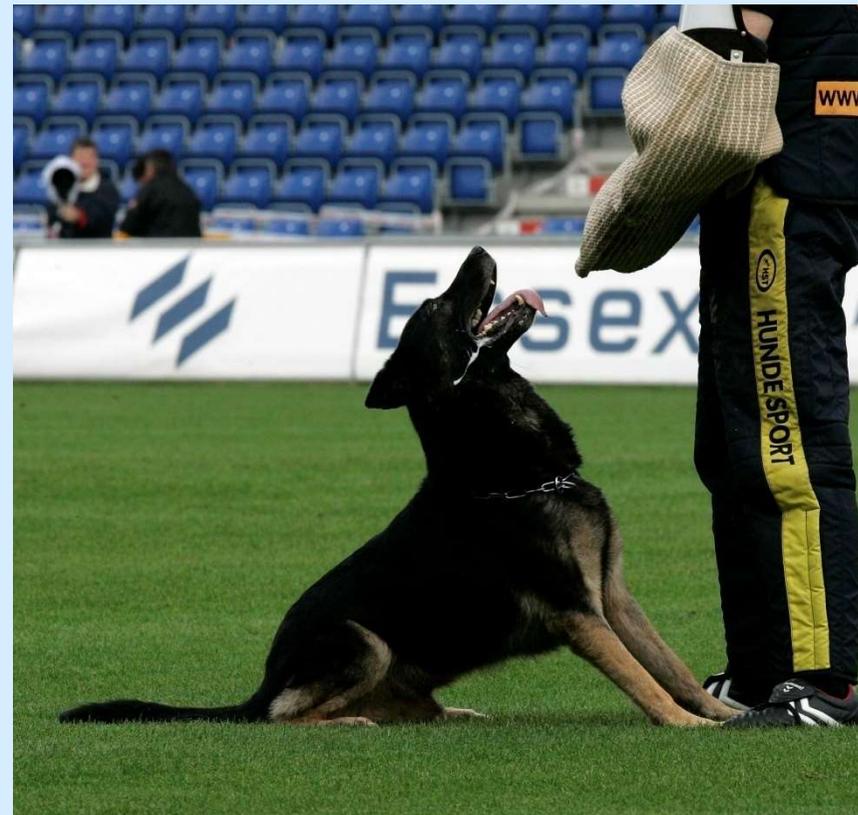
Übergangsphase



Ablassen



Bewachung



Bewachungsphasen

| Verhalten des Hundes | Maximale Bewertung |
|---|--------------------|
| Leicht unaufmerksam und / oder lästig | Sehr gut |
| Stärker unaufmerksam und / oder stärker lästig | Gut |
| Bewacht nicht, bleibt aber am Helfer (kein aktives Stellen – meiden) | Befriedigend |
| Verlässt den Helfer, wird durch Hörzeichen am Helfer gebunden | Abbruch, TSB ng |

Belastung

- Die IPO spricht nicht mehr von Stockschlägen.

Wir sprechen immer von :

„Stockbelastungstests“ .

IPO Abteilung C

Allgemeine Bestimmungen

- Helferrichtlinien
 - Vorgeschriebene Helferausrüstung:
 - kompletter Schutzanzug (Hose, Jacke)
 - Schutzarm mit Beisswulst, Überzug aus Jute naturfarben
 - Softstock (Schlagstock gepolstert mit Lederüberzug)
 - Umkreist der Hund in den Stellphasen den Helfer, kann sich dieser, falls er es für erforderlich hält mitdrehen. Eine drohende Abwehrhaltung darf jedoch nicht einge-nommen werden.

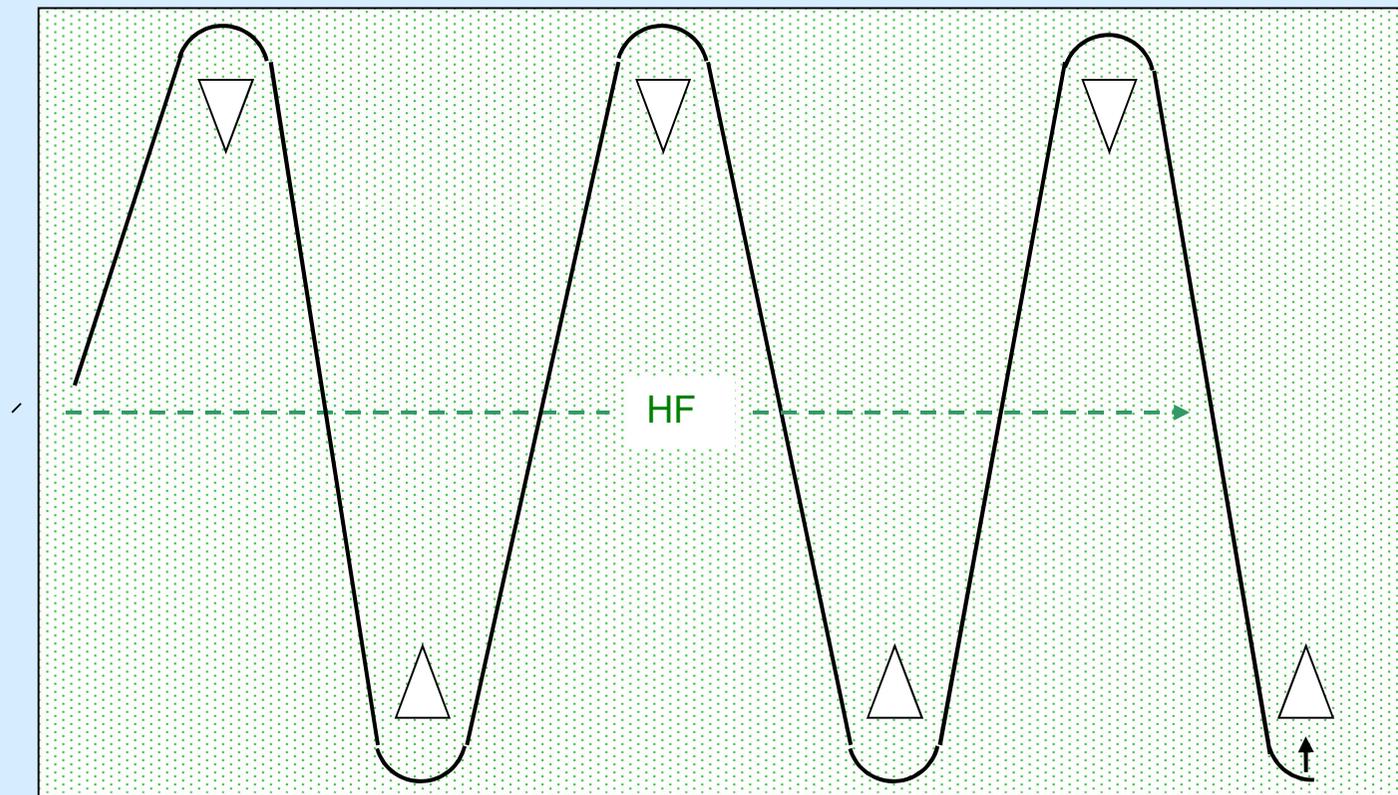
- Der Helfer muss mit dem Schutzarm seinen Körper decken. Fasst ein Hund an anderen Körperstellen als am Schutzarm, darf der Softstock nicht zur Abwehr verwendet werden. In solchen Fällen **kann** der Schutzarm angeboten werden.
- Die Art der Entwaffnung bleibt dem HF überlassen.

IPO Abteilung C

Allgemeine Bestimmungen

- Auf einem geeigneten Platz sind an den Längsseiten 6 Verstecke, drei Verstecke auf jeder Seite aufgestellt. (s. Schema)
- Die notwendigen Markierungen müssen für HF, LR und Helfer gut sichtbar sein.

Revierverschema



Markierungen

Die in der PO vorgeschriebenen Markierungen müssen vor Beginn des Schutzdienstes angebracht werden und sollen für den HF, Leistungsrichter und den Schutzdiensthelfer gut sichtbar sein

Diese Markierungen sind:

- Standpunkt des HF zum Abrufen aus dem Verbellversteck
- Standpunkt des Helfers zur Flucht,
- Distanzmarkierung zur Fluchtvereitelung
- Ablageposition des Hundes zur Flucht,
- Markierung Startpunkt „Angriff auf den Hund aus der Bewegung“.

IPO Abteilung C

Allgemeine Bestimmungen

- Disqualifikation

- Hunde, die nicht in der Hand des HF stehen, die nach Verteidigungsübungen nicht oder nur durch tätige Einwirkungen ablassen, **sowie Hunde, die an anderen Körperteilen als am Schutzarm anfassen** sind zu disqualifizieren. **Es erfolgt keine TSB-Bewertung.**
- Bei Hunden, die in einer Verteidigungsübung versagen, ist die Abteilung "C" abzubrechen. Eine Bewertung wird nicht vergeben. **Die TSB-Bewertung hat zu erfolgen.**

Disqualifikation/Abbruch

| Verhalten des Hundes | Konsequenz |
|--|--|
| <p>Hund steht nicht in der Hand des HF: Hund lässt nach dem 2. Zusatz-Hz. nicht ab: Hund beisst in andere Körperteile: Keine Freifolge zum Rückentransport möglich: Hund gerät außer Kontrolle und reagiert auf das 3. HZ nicht:</p> | <p>Disqualifikation wegen Ungehorsam</p> <p>Keine Besprechung</p> <p>Kein TSB</p> |
| <p>Hund findet den Helfer nach 3. Einsatz zum Verbellversteck nicht: Hund verlässt den Helfer im Versteck das zweite Mal:</p> | <p>Abbruch; Kein Prädikat/Punkte Besprechung bis zum Abbruch</p> |
| <p>Hund vereitelt die Flucht nicht nach 20 Schritten Hund hält der Belastung nicht stand</p> | <p>Abbruch; Kein Prädikat/Punkte TSB: ng Besprechung bis zum Abbruch</p> |
| <p>HZ "Platz" oder "Sitz" zum Bannen am Helfer Hund verlässt Helfer vor RA zum Herantreten</p> | <p>Abbruch; Kein Prädikat/Punkte TSB: ng Besprechung bis zum Abbruch</p> |
| <p>Hund lässt nur mit körperlicher Einwirkung vom Helfer ab</p> | <p>Disqualifikation; Aberkennung aller bereits erworbenen Punkte Keine Besprechung</p> |

Weiterer Disqualifikationsgrund

- Läuft ein Hund beim Übungsteil 2 des Schutzdienstes (Angriff aus der Bewegung) den Leistungsrichter an und kann nur durch weitere massive Reize des Helfers davon abgebracht werden, ist der Hund zu disqualifizieren.

Führigkeit

Herabsetzung in der Bewertung:

- kommt beim Stellen und Verbellen nicht zum Hundeführer,
- beim Herankommen des Hundeführers lässt der Hund sich nicht bei Fuß nehmen, sondern weicht seinem Hundeführer aus,
- bei den Transporten geht er vor oder ist unkontrolliert,
- unruhig in der Grundstellung oder im Platz,
- sperrt sich ständig gegenüber seinem Hundeführer und den Anforderungen. Er ist sehr eigenwillig und nur durch starke Einwirkungen zur Leistung zu bringen.

Pflichtentwertungen

| | | Maximale Punktabzüge für alle Prüfungsstufen und Kampfhandlungen | | |
|----|--|---|-------------------|-------------------|
| 1. | Hörzeichen erlaubt | | | |
| | sofortiges Ablassen | 0,0 | | |
| 1. | Hörzeichen erlaubt; zögerndes bis sehr zögerndes Ablassen | 0,5 bis 3,0 | | |
| 2. | Hörzeichen (1. Zusatzhörzeichen); sofortiges Ablassen | | 3,0 | |
| 2. | Hörzeichen (1. Zusatzhörzeichen) zögerndes bis sehr zögerndes Ablassen | | 3,5 bis 6,0 | |
| 3. | Hörzeichen (2. Zusatzhörzeichen); sofortiges Ablassen | | | 6,0 |
| 3. | Hörzeichen (2. Zusatzhörzeichen) zögerndes bis sehr zögerndes Ablassen | | | 6,5 bis 9,0 |

IPO Abteilung C

Revieren nach dem Helfer

Anzahl der Seitenschläge

- Der Helfer befindet sich im letzten (6. Versteck)
- IPO 1:
 - 2 Seitenschläge
 - **Aufstellung zwischen 4. und 5. Versteck**
- IPO 2:
 - **4 Seitenschläge**
 - **Aufstellung zwischen 2. und 3. Versteck**
- IPO 3:
 - 6 Seitenschläge
 - Aufstellung zwischen 1. und 2. Versteck

IPO Abteilung C

Revieren nach dem Helfer

Leistungsforderung der PO:

Hörzeichen: "Revier oder Voran" – "Hier" (Namen)

- Grundstellung für Übungsbeginn zwischen den jeweils entsprechend der Prüfungsstufe festgelegten Verstecken.
- Auf Richteranweisung wird der Hund mit Hör- und Sichtzeichen zum Versteck eingesetzt.
- Nach Ausführung des Seitenschlages wird der Hund mit HZ herangerufen und aus der Bewegung mit erneutem HZ zum nächsten Versteck eingewiesen.

- Der HF bewegt sich in normalem Schritt auf der gedachten Mittellinie, die er während des Revierens nicht verlassen darf.
- Der Hund muss sich immer vor dem HF befinden.
- Wenn der Hund das Helferversteck erreicht hat, muss der HF stehen bleiben weitere Sicht- oder HZ sind dann nicht mehr erlaubt.

Revieren

Beim Revieren muss der Hund drangvoll, zielstrebig und direkt die Verstecke anlaufen, sie eng und aufmerksam umlaufen und sich gut lenken und leiten lassen.

Werden Einzelkriterien nicht gezeigt, muss entsprechend entwertet werden.

Die Streife wird aus dem Beuteverhalten heraus durchgeführt und erfordert bereits ein hohes Maß an Führigkeit.

Revieren/Streife



Lenken und Leiten



Revieren: schnell, direktes Anlaufen



Aufmerksames Umlaufen



Enges Umlaufen



Revieren

| 10 Punkte | Streife | V | SG | G | B | M |
|------------------|----------------------------|--------|-------|-------|-------|-------|
| Grundstellung | gerade | + | + - | + - | - | |
| | ruhig | + | + - | + - | - | |
| | aufmerksam | + | + - | + - | - | |
| Streifen | direkt | ++ | + | + - | - | |
| | schnell | ++ | + | + - | - | |
| Anlaufen | zielstrebig | ++ | + | + - | - | |
| Umlaufen | eng | + | + - | - | - | |
| | aufmerksam | + | + - | - | - | -- |
| Hundeführerbezug | Anlaufen (lenken u leiten) | ++ | + | + - | - | |
| Bewertung | | 9,6-10 | 9-9,5 | 8,5-8 | 7-7,5 | 0-6,5 |

IPO Abteilung C

Stellen und Verbellen

Leistungsforderung der PO:

Hörzeichen: "Hier" – "Fuß"

- Der Hund muss den Helfer selbstsicher und aufmerksam stellen.
- Der Hund muss anhaltend verbellen.
- Verbelldauer ca. 20 Sekunden.
- Der HF geht auf Richterweisung zum angewiesenen Platz an das Versteck heran (ca. 5 Schritte Abstand zum Helfer).
- Auf Richterweisung ruft der HF seinen Hund mit HZ in die Grundstellung ab.
- *Alternativ ist es bei IPO 1 dem HF gestattet, seinen Hund freifolgend aus dem Versteck abzuholen. Beide Varianten werden gleich bewertet.*

IPO Abteilung C

Stellen und Verbellen

Helferverhalten bei Prüfungseinsätzen

- Der Helfer steht - für HF und Hund nicht sichtbar - ohne drohende Körperhaltung im zugewiesenen Versteck.
- Der Schutzarm ist leicht angewinkelt und dient als Köperschutz.
- Der Softstock wird seitlich nach unten gehalten.
- Der Hund ist während des "Stellen und Verbellen" vom Helfer zu beobachten.
- Hilfestellungen aller Art sind nicht zulässig.
- Beim Anstoßen oder Zufassen des Hundes sind seitens des Helfers keine Abwehrbewegungen erlaubt.

IPO Abteilung C

Stellen und Verbellen

Hinweise zur Beurteilung

- Das "Stellen" und "Verbellen" ist getrennt zu bewerten und dementsprechend zu beschreiben.
- Die Gesamtpunktzahl von 10 Punkten ist demnach zu unterteilen in ...
 - "Stellen"  5 Punkte
 - "Verbellen"  5 Punkte
- Entwertung für "Verbellen"
 - schwaches Verbellen (drucklos, nicht energisch) nicht anhaltendes Verbellen
 - Entwertung  bis - 2 Punkte
 - kein Verbellen zeigt jedoch aufmerksames Stellen
 - Entwertung  5 Punkte (Pflichtentwertung)

IPO Abteilung C

Stellen und Verbellen

Hinweise zur Beurteilung

- Entwertung für "Stellen"
 - belästigen des Helfers z.B. anstoßen, anspringen usw.
 - Entwertung ☞ bis - 2 Punkte
 - bei starkem Fassen am Schutzarm
 - Entwertung ☞ bis - 9 Punkte
 - bei starkem Fassen - nicht anstoßen - an anderen Körperteilen
 - Disqualifikation !
 - kommt der Hund dem HF beim Abholen entgegen, oder er kommt vor dem HZ zum Abrufen selbständig zum HF erfolgt Teilbewertung aus der
 - HPZ der Gesamtübung ☞ Mangelhaft

IPO Abteilung C

Stellen und Verbellen

Hinweise zur Beurteilung

- Entwertung für "Stellen"
- Verlässt der Hund den Helfer und läuft zum HF zurück, bevor die Richterweisung zum Abholen des Hundes gegeben wird, kann der Hund nochmals vom HF eingesetzt werden.
 - Verbleibt der Hund dann am Helfer erfolgt Teilbewertung aus der Gesamtübung "Stellen und Verbellen".
- **Gesamtübung**  **Mangelhaft = - 9 Punkte**
 - lässt sich der Hund nicht mehr einsetzen, oder verlässt erneut den Helfer ...
- **wird die Abteilung "C" beendet.**

Dichtes, drangvolles Stellen energisches, anhaltendes Verbellen



Stellen und Verbellen



Stellen und Verbellen

| 10 Punkte | Stellen und Verbellen | V | SG | G | B | M |
|---------------------------|-----------------------|--------|-------|-------|-------|-------|
| Stellen | aktiv | ++ | + | + - | - | |
| | selbstbewusst | ++ | + | + - | - | |
| | selbstsicher | ++ | + | + - | - | |
| | eng, markant | ++ | + | + - | - | |
| Verbellen | direkt | ++ | + | + - | - | |
| | drangvoll | ++ | + | + - | - | |
| | anhaltend | ++ | + | + - | - | |
| | druckvoll | ++ | + | + - | - | |
| | energisch | ++ | + | + - | - | |
| Abrufen und Grundstellung | Abrufen vom Helfer | + | + - | + - | - | |
| | sofort | + | + - | + - | - | |
| | gerade, ruhig | + | + - | + - | - | |
| | aufmerksam | + | + - | + - | - | |
| Bewertung | | 9,6-10 | 9-9,5 | 8,5-8 | 7-7,5 | 0-6,5 |

Verteidigungsübungen

Helferverhalten:

Der Leistungsrichter kann nur das beurteilen, was er im Verlauf der Abt. C visuell und akustisch erfasst. Die Helferarbeit muss dem Leistungsrichter ein zweifelfreies Bild bieten. Wenn z. B. Belastbarkeit bewertet werden soll, ist es erforderlich, dass auch Belastung durch den Helfer erfolgt. Helferarbeit !

Verhinderung eines Fluchtversuches

- HF muss den Helfer auf LR Anweisung heraustreten lassen.
- Freifolgend nachlegen zum markierten Punkt.

- **Neu :**

Einsatz des Hundes darf nur mit HZ des HF geschehen. „Stell oder Voran“.

Wird das Freigabezeichen vergessen wird die Übung um ein Prädikat entwertet.

Helferverhalten !

Helferverhalten auf Prüfungen

- Verhinderung eines Fluchtversuches

Der HL unternimmt auf Anweisung des LR einen Fluchtversuch in gerader Richtung in schnellem, forschem Laufschrift, ohne dabei unkontrolliert zu sein. Der Hd. soll eine optimale Anbissmöglichkeit vorfinden, ohne dass er den Arm angeboten bekommt. Das Wegziehen des Schutzarmes ist nicht erlaubt.

Die Länge der Fluchtdistanz wird vom LR festgelegt.

Flucht

| 10 Punkte | Flucht | V | SG | G | B | M |
|------------------|----------------------------|--------|-------|-------|-------|-------|
| Freifolge | aufmerksam | ++ | + | + | +/- | |
| | frei | + | +/- | - | - | |
| | konzentriert | + | +/- | - | - | |
| | gerade | + | +/- | - | - | |
| Grundstellung | in Position | + | +/- | - | - | |
| | gerade | + | +/- | +/- | - | |
| | ruhig | + | +/- | +/- | - | |
| | aufmerksam | + | +/- | +/- | - | |
| Ablegen | direkt | + | +/- | +/- | - | |
| | schnell | + | +/- | +/- | - | |
| | ruhig | ++ | + | +/- | - | |
| | aufmerksam | + | +/- | +/- | - | |
| Eröffnung | Anbissgeschwindigkeit | ++ | + | +/- | - | |
| | Hohe Dominanz | ++ | + | +/- | - | |
| | wirkungsvoll | ++ | + | +/- | - | |
| | | + | +/- | - | - | |
| Belastung | Griffverhalten | ++ | + | +/- | - | |
| | Stabilität | ++ | + | +/- | - | |
| | Aktivität | ++ | + | +/- | - | |
| Übergangsphase | dominant bei ruhigem Griff | ++ | + | +/- | - | |
| Ablassphase | sofort | ++ | + | +/- | - | |
| | klar, | ++ | + | +/- | - | |
| | sicher | ++ | + | +/- | - | |
| Bewachungsphase | markant | ++ | + | +/- | - | |
| | dominant | ++ | + | +/- | - | |
| | selbstbewusst | ++ | + | +/- | - | |
| | aufmerksam | ++ | + | +/- | - | |
| Bewertung | | 9,6-10 | 9-9,5 | 8,5-8 | 7-7,5 | 0-6,5 |

Fehlerhaftes Verhalten bei der Flucht

- Hund zeigt sich nicht führig in der Freifolge,
- Hund ist in der Grundstellung nicht ruhig und aufmerksam,
- Hund legt sich nicht direkt ab (nicht erst eindrehen),
- Hund liegt nicht ruhig und sicher **bis zum “Einsatz-Hörzeichen”**,
- unterstützende Hörzeichen während der Verteidigungsübung
- unsicheres Zufassen in der Eröffnungsphase
- unruhiger Griff in den einzelnen Phasen
- kann den Griff nicht halten, kommt vom Arm ab
- kann die Flucht nicht vereiteln, Widerstand zum Helfer fehlt
- Unaufmerksamkeit während der Bewachungsphase
- fasst nach oder belästigt während der Bewachungsphase

Pflichtentwertung

Bleibt der Hund liegen, oder hat der Hund nicht innerhalb von 20 Schritten die Flucht durch Zufassen und Bannen vereitelt, wird die Abteilung „C“ abgebrochen.

TSB: ng

Abwehr eines Angriffes

- Nach einer Bewachungsphase von etwa 5 Sekunden erfolgt ein Angriff auf den Hund.
- Helferverhalten (frontal, vorwärts mit dem entsprechenden Widerstand, in gerader Richtung)
- Dauer der Belastungsphase bestimmt immer der LR.
- Neu: **Stockbelastungstests**

Abwehr

| 20 Punkte | Abwehr | V | SG | G | B | M |
|------------------|----------------------------|---------|-------|-------|-------|--------|
| Eröffnung | Anbissgeschwindigkeit | ++ | + | + - | - | |
| | Hohe Dominanz | ++ | + | + - | - | |
| | wirkungsvoll | ++ | + | + - | - | |
| | Ansatzgriff | + | + - | - | - | |
| Belastung | Griffverhalten | ++ | + | + - | - | |
| | Stabilität | ++ | + | + - | - | |
| | Aktivität | ++ | + | + - | - | |
| Übergangsphase | dominant bei ruhigem Griff | ++ | + | + - | - | |
| Ablassphase | sofort | ++ | + | + - | - | |
| | klar, | ++ | + | + - | - | |
| | sicher | ++ | + | + - | - | |
| Bewachungsphase | markant | ++ | + | + - | - | |
| | dominant | ++ | + | + - | - | |
| | selbstbewusst | ++ | + | + - | - | |
| | aufmerksam | ++ | + | + - | - | |
| Bewertung | | 19,5-20 | 18-19 | 16-18 | 14-16 | 0-13,5 |

Abwehr fehlerhaft

- unterstützende Hörzeichen während der Verteidigungsübung
- unsicheres Zufassen in der Eröffnungsphase
- unruhiger Griff in den einzelnen Phasen
- kann den Griff nicht halten, kommt vom Arm ab
- kann dem Angriff nicht standhalten
- Unaufmerksamkeit während der Bewachungsphase
- fasst nach oder belästigt während der Bewachungsphase
- erhält mehrere Hörzeichen

Rückentransport

- HZ für „Fuß gehen“, zulässig ist auch „Transport“. Gilt auch für Seitentransporte.
- Normale Gangart
- Distanz von ca . 30 Schritten (LR)
- Softstock verdeckt
- Abstand 5 Schritte
- Hund hat aufmerksam zu beobachten

Rückentransport

| 5 Punkte | Rückentransport | V | SG | G | B | M |
|------------------|---|-------|-----|----|-----|-----|
| Grundstellung | gerade | + | +- | +- | - | |
| | ruhig | + | +- | +- | - | |
| | aufmerksam | + | +- | +- | - | |
| | sofort | | | | | |
| Transport | aufmerksam | ++ | + | + | +- | |
| | frei | + | +- | - | - | |
| | konzentriert und Aufmerksamkeit zum Helfer | + | +- | - | - | |
| | gerade | + | +- | - | - | |
| | in Position | + | +- | - | - | |
| Bewertung | | 4,6-5 | 4,5 | 4 | 3,5 | 0-3 |

Fehler beim Rückentransport

- keine gerade, ruhige und aufmerksame Grundstellung
- fehlende Aufmerksamkeit zum Helfer
- Hund drängt vor
- Hund weicht seitlich ab
- Abstand wird nicht eingehalten
- Hilfen durch den Hundeführer
- Hör- oder Sichtzeichen
- Verändern der Gangart

Pflichtentwertung Rückentransport

| Verhalten | Konsequenz |
|--|--------------------------|
| Körper- und Schritthilfen des Hundeführers | Bis minus zwei Prädikate |
| Zusätzliche Hörzeichen | Bis minus drei Prädikate |
| Hund beobachtet den Helfer nicht, oder nur zeitweise, oder läuft nicht frei am Fuß, erforderlicher Abstand nicht eingehalten | Bis minus zwei Prädikate |
| Hund läuft vor Überfall zum Helfer - beisst jedoch nicht - und lässt sich abrufen | Mangelhaft |
| Hund läuft vor Überfall zum Helfer und beisst | Disqualifikation |
| Freifolge nicht möglich | Disqualifikation |

Überfall aus dem Rückentransport

- Aus dem Rückentransport erfolgt ein Überfall auf den Hund.
- Helferverhalten
- Dauer der Belastung bestimmt der LR.
- Abschluss mit Seitentransport (Distanz etwa 20 Schritte).

Überfall auf den Hund aus dem Rückentransport

| 15 Punkte | Überfall | V | SG | G | B | M |
|-----------------|----------------------------|----|----|----|---|---|
| Eröffnung | Anbissgeschwindigkeit | ++ | + | +- | - | |
| | Hohe Dominanz | ++ | + | +- | - | |
| | wirkungsvoll | ++ | + | +- | - | |
| | Ansatzgriff | + | +- | - | - | |
| Belastung | Griffverhalten | ++ | + | +- | - | |
| | Stabilität | ++ | + | +- | - | |
| | Aktivität | ++ | + | +- | - | |
| Übergangsphase | dominant bei ruhigem Griff | ++ | + | +- | - | |
| Ablassphase | sofort | ++ | + | +- | - | |
| | klar, | ++ | + | +- | - | |
| | sicher | ++ | + | +- | - | |
| Bewachungsphase | markant | ++ | + | +- | - | |
| | dominant | ++ | + | +- | - | |
| | selbstbewusst | ++ | + | +- | - | |
| | aufmerksam | ++ | + | +- | - | |



Überfall auf den Hund aus dem Rückentransport



| 15 Punkte | Überfall | V | SG | G | B | M |
|------------------|--------------------------|---------|---------|--------|--|------|
| Grundstellungen | gerade | + | +- | +- | - | |
| | ruhig | + | +- | +- | - | |
| | aufmerksam | + | +- | +- | - | |
| Seitentransport | aufmerksam zum Helfer | ++ | + | +- | Körper - und Schritthilfen - 20% Zusatz Hz - 30% - | |
| | Position | ++ | + | +- | | |
| | Helfer frei gehen lassen | ++ | + | +- | | |
| Grundstellungen | gerade | + | +- | +- | - | |
| | ruhig | + | +- | +- | - | |
| | aufmerksam zum Helfer | + | +- | +- | - | |
| Bewertung | | 14,5-15 | 13,5-14 | 12.-13 | 11,5-12 | 0-11 |

Angriff aus der Bewegung

| 10 Punkte | Abwehr a d Bewegung | V | SG | G | B | M |
|-----------------|-----------------------|----|-----|-----|-----|---------------------------------|
| Freifolge | aufmerksam | ++ | + | + | + - | |
| | frei | + | + - | - | - | |
| | konzentriert | + | + - | - | - | |
| | gerade | + | + - | - | - | |
| | in Position | + | + - | - | - | |
| Grundstellungen | gerade | + | + - | + - | - | |
| | ruhig | + | + - | + - | - | |
| | aufmerksam zum Helfer | + | + - | + - | - | |
| Eröffnung | Anbissgeschwindigkeit | ++ | + | + - | - | Richteranweisung nicht beachtet |
| | Hohe Dominanz | ++ | + | + - | - | |
| | wirkungsvoll | ++ | + | + - | - | |
| | Ansatzgriff | + | + - | - | - | |
| Belastung | Griffverhalten | ++ | + | + - | - | |
| | Stabilität | ++ | + | + - | - | |
| | Aktivität | ++ | + | + - | - | |



Angriff aus der Bewegung



| 10 Punkte | Abwehr a d Bewegung | V | SG | G | B | M |
|------------------|----------------------------|--------|-------|-------|-------|-------|
| Übergangsphase | dominant bei ruhigem Griff | ++ | + | + - | - | |
| Ablassphase | sofort | ++ | + | + - | - | |
| | klar, | ++ | + | + - | - | |
| | sicher | ++ | + | + - | - | |
| Bewachungsphase | markant | ++ | + | + - | - | |
| | dominant | ++ | + | + - | - | |
| | selbstbewusst | ++ | + | + - | - | |
| | aufmerksam | ++ | + | + - | - | |
| Bewertung | | 9,6-10 | 9-9,5 | 8,5-8 | 7-7,5 | 0-6,5 |

Angriff auf den Hund aus der Bewegung

- Der HF muss mit freifolgendem Hund zu einer markierten Stelle auf der Mittellinie in Höhe des ersten Versteckes gehen.
- Ein HZ für Absetzen in die Lauerstellung.
- Helferverhalten
- Freigabe des Hundes auf Anweisung des LR
- IPO 1 40 - 30 , IPO 2 50 – 40,
- IPO 3 60 - 50

Fehlerhaft beim Überfall

- unterstützende Hörzeichen während der Verteidigungsübung
- unsicheres Zufassen in der Eröffnungsphase
- unruhiger Griff in den einzelnen Phasen
- kann den Griff nicht halten, kommt vom Arm ab
- Unaufmerksamkeit während der Bewachungsphase
- fasst nach oder belästigt während der Bewachungsphase
- erhält mehrere Hörzeichen
- zeigt sich nicht führig
- Hund zeigt keinen Gehorsam beim Herantreten des HF
- Hund setzt sich nicht in Grundstellung

Fehlerhaft beim Einholen

| Verhalten | Konsequenz |
|---|------------------------------|
| Hund kann beim Einholen auf Grund seiner hohen Angriffsgeschwindigkeit den Griff nicht halten | - 3 Punkte (Befriedigend) |
| Hund beisst beim Einholen nicht sofort an – erst nach dem sich der Helfer gedreht hat | Mangelhaft |
| Hund beisst beim Einholen trotz deutlich geringerer Angriffsgeschwindigkeit zunächst nicht an | Mangelhaft |
| Hund nimmt Helfer nicht an | Disqualifikation |

Abwehr eines Angriffes

- Nach ca 5 Sekunden
- Helferverhalten
- Abschluss mit Seitentransport und Abmeldung. Nach Abmeldung beim LR entfernt sich der HF auf RA mit seinem freifolgenden Hund ca. 5 Schritte vom stehenden Helfer, nimmt die Gst ein, leint den Hund an und führt ihn unter Kontrolle zum Besprechungsplatz. Helfer verlässt auf RA den Platz.

Abwehr eines Angriffs

| 20 Punkte | Abwehr | V | SG | G | B | M |
|-----------------|----------------------------|----|----|----|---|---|
| Eröffnung | Anbissgeschwindigkeit | ++ | + | +- | - | |
| | Hohe Dominanz | ++ | + | +- | - | |
| | wirkungsvoll | ++ | + | +- | - | |
| | Ansatzgriff | + | +- | - | - | |
| Belastung | Griffverhalten | ++ | + | +- | - | |
| | Stabilität | ++ | + | +- | - | |
| | Aktivität | ++ | + | +- | - | |
| Übergangsphase | dominant bei ruhigem Griff | ++ | + | +- | - | |
| Ablassphase | sofort | ++ | + | +- | - | |
| | klar, | ++ | + | +- | - | |
| | sicher | ++ | + | +- | - | |
| Bewachungsphase | markant | ++ | + | +- | - | |
| | dominant | ++ | + | +- | - | |
| | selbstbewusst | ++ | + | +- | - | |
| | aufmerksam | ++ | + | +- | - | |



Abwehr eines Angriffs



| 20 Punkte | Abwehr | V | SG | G | B | M |
|------------------------------------|--------------------------|---------|-------|-------|-------|--|
| Grundstellungen | gerade | + | + - | + - | - | |
| | ruhig | + | + - | + - | - | |
| | aufmerksam zum Helfer | + | + - | + - | - | |
| Seitentransport Grundstellungen | aufmerksam zum Helfer | ++ | + | + - | - | Körper und Schritthilfen -20% Zusatz Hz - 30% |
| | Position | ++ | + | + - | | |
| | Helfer frei gehen lassen | ++ | + | + - | | |
| | gerade | + | + - | + - | - | |
| | ruhig | + | + - | + - | - | |
| | aufmerksam zum Helfer | + | + - | + - | - | |
| Bewertung | | 19,5-20 | 18-19 | 16-18 | 14-16 | 0-13,5 |

TSB =Triebveranlagung, Selbstsicherheit, Belastbarkeit

Die TSB-Bewertung hat gewissenhaft zu erfolgen.

„a“ **erfordert** : große Arbeitsbereitschaft, klares Triebverhalten, zielstrebiges Ausführen der Übungen, selbstsicheres Auftreten, uneingeschränkte Aufmerksamkeit und außergewöhnlich großes Belastungsvermögen.

„vh“ **bei** : Einschränkungen in der Arbeitsbereitschaft, im Triebverhalten, in der Selbstsicherheit, Aufmerksamkeit und Belastbarkeit.

„ng“ **bei** : Mängeln in der Arbeitsbereitschaft, bei mangelnder Triebveranlagung, fehlender Selbstsicherheit und ungenügender Belastbarkeit.

Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Spass und Freude bei der Ausführung ihres Ehrenamtes als Leistungsrichter.

Ihre gewissenhafte Beurteilungen sind entscheidend für den Fortbestand der Gebrauchshundezucht.

Deutsche Schäferhundezucht ist Gebrauchshundezucht.